

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ferien vorbei, neue Corona-Schutz-Verordnung raus und alle bangen in den Herbst. Wir haben wieder alle Hilfsmaßnahmen aufgelistet, um Sie durch den Förderdschungel zu führen. Außerdem beschäftigen wir uns mit den Themen Ostdeutschland und Zusammenhalt vor dem Hintergrund der Jubiläumsfeierlichkeiten 30 Jahre Deutsche Einheit und weisen auf den im November stattfindenden Kongress: Geteilte Heimaten Deutschland und Europa als interkulturelle Erfahrungsräume in Dresden hin.

In eigener Sache: Der Landesverband schreibt eine [Mitarbeiterstelle in der Öffentlichkeitsarbeit](#) aus, Beginn 01.01.2021.

Ihr Team der Geschäftsstelle
des Landesverbandes Soziokultur Sachsen e.V.

INHALTSVERZEICHNIS

- **KULTUR & ZUSAMMENHALT**
 - **Unterstützungsmaßnahmen Corona**
 - **KINDER- & JUGENDBEREICH**
 - **WETTBEWERBE & FÖRDERPROGRAMME**
 - **WEITERMACHEN & WEITERBILDEN**
 - **RECHT, STEUER & FINANZEN**
 - **STELLENANGEBOTE**
- Servicestellen beim Landesverband:*
- **INKLUSION IM KULTURBEREICH**
 - **FREIE SZENE**
 - **„KULTUR MACHT STARK“ SACHSEN**

Sachsen: **Corona-Schutz-Verordnung ab 1. September**

Groß- und Sportveranstaltungen mit mehr als 1000 Besuchern unter Auflagen zugelassen

Im Freistaat Sachsen gelten die drei wesentlichen Grundlagen zur Verhinderung von Infektionen mit dem Corona-Virus auch künftig weiter: Kontaktbeschränkungen, Abstandsgebot von 1,50 Metern zwischen Personen im öffentlichen Raum sowie die Pflicht zur Mund-Nase-Bedeckung in öffentlichen Verkehrsmitteln und im Einzelhandel. Ein Verstoß gegen die Maskenpflicht wird künftig mit einem Bußgeld in Höhe von 60 € geahndet.

Weihnachtsmärkte werden wie Jahrmärkte und Volksfeste mit einem genehmigten Hygienekonzept erlaubt. Großveranstaltungen und Sportveranstaltungen mit mehr als 1000 Besuchern dürfen stattfinden, sofern eine datenschutzkonforme und datensparsame Kontaktverfolgung möglich ist und ein genehmigtes, auf die Veranstaltungsart bezogenes Hygienekonzept vorliegt. Ab 20 Neuinfektionen auf 100.000 Einwohner innerhalb von sieben Tagen vor Beginn der Veranstaltung sind Groß- und Sportveranstaltungen ohne weitere behördliche Entscheidung untersagt.

[weitere Informationen](#)

Sachsen: **Bevölkerungsvorausberechnung für den Freistaat Sachsen 2019 bis 2035**

Mit einem Sonderheft werden die Ergebnisse der 7. Regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung für den Freistaat Sachsen, die Landkreise und Kreisfreien Städte sowie alle Gemeinden im Überblick dargestellt. Schwerpunkte des Sonderheftes bilden die ausführliche Beschreibung der Annahmen sowie die detaillierte Ergebniskommentierung.

[weitere Informationen](#)

Bund: **Achter Altersbericht**

Der Achte Altersbericht befasst sich mit Entwicklung und Anwendung digitaler Technologien sowie mit deren Auswirkungen vor allem in den Lebensbereichen Wohnen, Mobilität, soziale Integration, Gesundheit, Pflege und auch mit dem Leben im Quartier. Darüber hinaus unterstreicht er die Bedeutung von digitaler Souveränität, die Voraussetzung ist für digitale Teilhabe. Anregungen geben die Sachverständigen auch zum Umgang mit ethischen Fragen, die beim Einsatz von digitalen Technologien entstehen können.

[weitere Informationen](#)

Beitrag: **Die Coronafolgen für die kulturelle Infrastruktur**

„Ein schmerzhafter Neubeginn“ von Tobias Knoblich

Im Moment gibt es noch keine Lösungen, um die langfristigen Folgen der Coronakrise für den Kulturbereich einzudämmen. Für die Kulturpolitik bedeutet das einen Kampf zwischen Marktlogik, Infrastruktur und Gerechtigkeit, um freie und öffentliche Einrichtungen gleichermaßen zu unterstützen, meint Tobias J. Knoblich.

[Link zum Beitrag](#)

Dokumentation: **Neubeginn! Sachsens Kultur nach der Corona-Krise**

Wie geht es - mit und nach Corona - weiter? Wieviel Neubeginn ist möglich? Werden die Künste auch weiterhin ihre Rolle für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft erfüllen können? Am Dienstag, den 1.9. fand eine Podiumsdiskussion im Kulturzentrum Scheune in Dresden statt. Dabei waren Marion Ackermann (SKD), Jörg Bochow (Staatsschauspiel Dresden), Christoph Dittrich (Kulturstiftung Sachsen), Ulrich Khuon (Deutscher Bühnenverein) und Anne Pallas (Landesverband Soziokultur Sachsen). Moderation: Thomas Bille, MDR Kultur.

Publikation: „Bedrängte Zivilgesellschaft von rechts“

Otto-Brenner Stiftung

Ist die Zivilgesellschaft ein Hort der Demokratie – oder ein Einfallstor für rechts? Mit welchen Themen und in welchen Bereichen versuchen Rechte ihren „Marsch durch die Organisationen“, wie reagieren Akteure der organisierten Zivilgesellschaft darauf und erweist sie sich als anfällig für rechte Interventionen – wie auch die aktuellen „Hygiene-Demos“ nahezu legen scheinen. „Bedrängte Zivilgesellschaft von rechts“ geht diesen Fragen nach.

[weitere Informationen](#)

Studie: "Radar gesellschaftlicher Zusammenhalt 2020"

„Zusammenhalt verbessert sich in der Corona-Krise“

Der gesellschaftliche Zusammenhalt in Deutschland hat sich in der Corona-Krise als robust erwiesen und ist in den ersten Monaten nach Ausbruch der Pandemie sogar noch gewachsen. Das geht aus dem "Radar gesellschaftlicher Zusammenhalt 2020" hervor. Doch zugleich macht die Ausnahmesituation soziale Unterschiede sichtbar und verschärft die Probleme bestimmter Bevölkerungsgruppen

[weitere Informationen](#)

Studie: Coronavirus: „AHA-Formel“ hat in der Bevölkerung hohe Akzeptanz

Die AHA-Formel – Abstand, Hygiene, Alltagsmasken – hat in der Bevölkerung insgesamt eine hohe Akzeptanz, um die Ausbreitung von und Ansteckung mit dem Coronavirus zu vermeiden. Es gibt jedoch deutliche Unterschiede im Verhalten zwischen jüngeren und älteren Befragten sowie zwischen Männern und Frauen. Dies zeigt die aktuelle COSMO-Befragung der Universität Erfurt.

[weitere Informationen](#)

Studie: BfR-Corona-Monitor: Bevölkerung hält Pandemie immer noch für relevant

Seit dem 27.03.2020 veröffentlicht das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) regelmäßig die Ergebnisse des „BfR-Corona-Monitors“. Die wiederkehrende Umfrage dokumentiert seit nunmehr 20 Wochen, wie die Bevölkerung in Deutschland das Ausbruchsgeschehen des Coronavirus einschätzt und welche Befürchtungen die Menschen dabei besonders umtreiben.

[Risikobewertungen des BfR](#) // [Zusammenfassung auf Fachkräfteportal Kinder- und Jugendhilfe](#)

Bürgergespräch: »Von Mensch Zu Mensch«

Nach der coronabedingten Pause setzt die Sächsische Staatsministerin für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt, Petra Köpping, ihre Gesprächsreihe mit Bürgerinnen und Bürgern fort. Die Gespräche finden unter Einhaltung der Hygiene- und Abstandsregeln statt.

Termin: 04.09.2020 // 17:00-18:30 Uhr // Torgau // [weitere Informationen](#)

Offener Brief: Dachverband sächsischer Migrantenorganisationen (DSM)

In seinem Offenen Brief plädiert der DSM für eine offene und ehrliche Debatte zu strukturellem Rassismus und fordert eine demokratische Streit- und Gesprächskultur, die es ermöglicht sachlich, fundiert und konstruktiv über Problemlagen zu debattieren: "Wenn wir als Gesellschaft dringend notwendige Debatten scheuen, können nur schwer nachhaltige und strukturverändernde Ansätze gefunden werden.", so der DSM.

[Link zum Offenen Brief](#)

30 Jahre Deutsche Einheit/Buchtipp: **Die anderen Leben - Generationengespräche Ost**

Wenn der Staat DDR kritisiert wird, fühlen sich oft auch die Menschen kritisiert, die in ihm gelebt haben. Das macht Gespräche, auch innerhalb von Familien, über ihr Leben in der DDR und die Jahre nach dem Mauerfall so schwierig. Viele schweigen bis heute, doch in ihrem Schweigen wächst die Wut. Dreißig Jahre nach der Wiedervereinigung treten in DIE ANDEREN LEBEN Eltern und Kinder aus ganz unterschiedlichen Verhältnissen oft erstmals in Auseinandersetzung mit der eigenen Geschichte. Diese Gespräche ermutigen, kritisch miteinander ins Gespräch zu kommen.

[weitere Informationen](#)

Lesung am: **04.09.2020** // 19:00 Uhr // [Landeszentrale für Politische Bildung Dresden](#)

30 Jahre Deutsche Einheit/Aufruf: **Kunstprojekt sucht Bürgerinnen und Bürger**

Vom 05.09.-04.10.2020 wird die „Galerie der Einheit“ wachsen und in wechselnden Zusammensetzungen das Thema „Deutschland ist eins: vieles“ künstlerisch betrachten. Um das Projekt so vielen Menschen wie möglich zugänglich zu machen, wird es nicht nur während der „EinheitsEXPO“ auf dem Luisenplatz in Potsdam präsentiert, sondern auch als virtuelle Ausstellung verfügbar sein. Alle sind eingeladen, sich mit einem eigenen Kunstwerk zu beteiligen, Ihrem Familien-, Freundes- und Bekanntenkreis davon zu erzählen und den Aufruf in Ihren Netzwerken weiterzuleiten.

Einsendeschluss: **30.09.2020** // [weitere Informationen](#)

Veranstaltungstipp: **Oh wie Ostdeutschland – Von Druck, Bedarf und Möglichkeiten**

Digitales Austauschformat zwischen ostdeutschen Initiativen und bundesweiten Stiftungen. In der Veranstaltung der *Initiative Zukunftslabor Ost* sollen gemeinsam Perspektiven, Bedarfe und Handlungsmöglichkeiten unter Druck geratener Initiativen in Ostdeutschland sichtbar gemacht und diskutiert werden. Beteiligen werden sich u.a. die Stiftung Mercator, die Open Society Foundations, die Schöpflin Stiftung und die Schwarzkopf-Stiftung Junges Europa, sowie Engagierte aus allen ostdeutschen Bundesländern. Die *Initiative Zukunftslabor Ost* möchte langfristige Partnerschaften für nachhaltiges demokratisches Engagement in Ostdeutschland stärken und entwickeln. Dabei sollen Möglichkeiten zum gemeinsamen Handeln ausgelotet werden, das auf Augenhöhe umsetzbar und zugleich zukunftsfähig ist.

Termin: **01.10.2020** // 11:30 – 13:00 Uhr // [weitere Informationen & Anmeldung](#)

Podcastreihe: **Oh wie Ostdeutschland**

Podcast-Reihe von und mit Bastian Wierzioch unter dem Themenschwerpunkt „Zivilgesellschaft unter Druck“. Darin werden anhand konkreter Beispiele unterschiedliche Facetten demokratischen Engagements an zwei Orten in Sachsen aufgezeigt. Gleichzeitig wird die lokale Spezifik durch Fakten und Informationen in den größeren Zusammenhang des demokratischen Engagements in Sachsen eingeordnet.

[Spotify](#) // [Podigee](#) // [Youtube](#)

Beitrag: **Die DDR als Modellprojekt?**

„Kunst und Kultur für alle“? - Ziele, Programme und Wirkungen kultureller Teilhabe und Kulturvermittlung in der DDR und Impulse für die Gegenwart

Von Birgit Mandel

1990 mit der Wiedervereinigung wurde sehr schnell versucht, das wirtschaftliche, gesellschaftliche und kulturelle Leben der DDR den Bedingungen in der BRD anzugleichen. Zugleich wurde erstmalig im Vertrag zur deutschen Einheit ein eigener Kulturförderparagraf installiert, demzufolge die reichhaltige kulturelle Infrastruktur der DDR erhalten werden sollte. Das führte dazu, dass kaum eines der vielen Theater, Museen und Orchester in der DDR geschlossen wurde. Was jedoch sehr schnell weg brach und worüber kaum gesprochen wurde, war das breite Netz der DDR spezifischen

breitenkulturellen, soziokulturellen, jugendkulturellen und betrieblichen Einrichtungen und Vermittlungsinstanzen, mit denen der DDR Staat auch auf kulturellem Gebiet versucht hatte, parteiliche, „sozialistische Persönlichkeiten“ herauszubilden, die kreativ schöpferisch, initiativ und umfassend gebildet die sozialistische Gesellschaft voran bringen sollten.

Aus: [Magazin von Kultur Management Network Nr. 155](#) | Juli/August 2020 | S. 45

Veranstaltungstipp: **ÜBERLAND – Festival der (Land-)Akteure**

Ein Fest für alle Menschen, die das Landleben neugestalten – zum Feiern, Austauschen, Werken, Ausprobieren und Vernetzen. Die Neulandgewinner sind nur ein Teil der Menschen, die jeden Tag neue, kluge und kreative Lösungen für ihre Dörfer, Regionen und Kleinstädte finden. Im Fokus steht das gemeinsame Nachdenken über gesellschaftspolitische Fragestellungen im Großen und Kleinen. Der Kern des Festivals ist ein Open Space Format zu den Themen Lebenswerte Kleinstädte, Zusammenhalt bauen, Land(wirt)schaften zum Leben, Impulsorte und ihre Netzwerke, Offene Landgesellschaft. Die Teilnahme ist kostenlos, Anmeldung unbedingt nötig!

Termin: **11.-13.09.2020** // Kühlhaus Görlitz // [Anmeldung und weitere Informationen](#)

Veranstaltungstipp: **Urban-Art-Festivals “ibug” 2020 in Zwickau**

Die 15. Ausgabe des Festivals ibug (kurz für „Industriebrachenumgestaltung“) findet dieses Jahr in Zwickau statt. Das Festival für urbane Kunst fällt wegen der Corona-Pandemie zwar etwas kleiner aus als geplant, trotzdem wollen die Veranstalter wieder jegliche Spielarten dieser Kunst erlebbar machen – von Graffiti über Stencils (Schablonenkunst) bis hin zu Wandmalereien und Installationen. Den Raum dafür bietet diesmal das ehemalige Königliche Krankenstift an der Stiftstraße im Herzen von Zwickau, das seit Mitte der 1990er Jahre brach liegt. Hier werden im August zwanzig ausgewählte Künstler aus ganz Deutschland den Ort in ein Gesamtkunstwerk verwandeln. Noch bis zum 06.09.2020 kann man sich vom Gesamtkunstwerk überzeugen.

[weitere Informationen](#)

Noch Plätze frei: **Miteinander erhalten & gestalten – Vereinskultur im ländlichen Raum**

Der Fachtag der Aktion Zivilcourage e. V. (in Kooperation mit dem Landratsamt SOE, weltbewusst e. V., Jugendring SOE e. V.) will AkteurInnen der Integrationsarbeit mit soziokulturellen Vereinen und Initiativen noch stärker zusammenbringen. Ziel ist es, gemeinsame Ideen zu entwickeln, wie man neue Zugänge schafft oder das Engagement im Verein für künftige Generationen attraktiv gestaltet. Neben Impulsvorträgen zu kommunalen Fördermöglichkeiten, Soziokultur & Integration sowie Gelingensbedingungen für Ehrenamt werden sieben verschiedene Workshops angeboten. Die Teilnahme ist für ehrenamtlich Engagierte und Freiwillige kostenfrei, hauptamtliche Fachkräfte zahlen eine Teilnahmegebühr i. H. v. 10 Euro.

Termin: **12.09.2020** // 9:00 - 16:30 Uhr // Königstein // [Programm](#) // [weitere Informationen](#)

Podcast/Jahr der Industriekultur: **„Überall Industriekultur!“**

Passend zum Themenjahr präsentiert die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen die von detektor.fm produzierte Podcast-Serie „Überall Industriekultur!“. Jede der insgesamt acht Folgen thematisiert einen neuen Aspekt von Industriekultur, der jeweils von zwei Experten besprochen wird. Dabei werden Menschen vorgestellt, die sich beruflich oder ehrenamtlich für Industriekultur engagieren, sie vermitteln oder bewahren. So tauschen sich z.B. Claudia Muntschick (Kreatives Sachsen, Chemnitz) und Thies Schröder (Ferropolis, Gräfenhainichen) über industriekulturell bedingte Heimatgefühle aus und Jana Reichenbach-Behnisch (Tapetenwerk, Leipzig) gibt gemeinsam mit Danilo Kuscher (Kühlhaus, Görlitz) Tipps für niedrigschwellige Sanierungen von Industriegebäuden.

[Link zum Podcast](#)

Innovationspreis Weiterbildung 2020 - Preisträger stehen fest

Der Freistaat Sachsen vergibt im Jahr 2020 zum 19. Mal den Innovationspreis Weiterbildung für Ideen und Projekte in der allgemeinen, beruflichen, wissenschaftlichen, politischen oder kulturellen Weiterbildung. Mit der Auszeichnung erhalten Projekte der Weiterbildung, die sich in herausragender Qualität aktuellen Herausforderungen in der Weiterbildung stellen, eine öffentliche Anerkennung und Verbreitung. Die Preisverleihung findet am 07.10.2020 in Görlitz, im neu eröffneten [Zentrum für Jugend- und Soziokultur](#) statt. Prämiert werden in diesem Jahr folgende Projekte:

- **QuaBIS:** Universität Leipzig und TU Dresden - Qualifizierung von Bildungs- und InklusionsreferentInnen für inklusive Hochschulentwicklung in Sachsen
- **grillMOOC:** Volkshochschule Stadt Leipzig - Ernährungsbildung online
- **VSZ.digital:** Vereins- und Stiftungszentrum e. V. Dresden (VSZ) - Digitale Weiterbildungsangebote für Vereine und Stiftung
- **WOHN-Meisterei:** Lebenshilfe Dresden e. V. - Weiterbildung von Menschen mit Behinderung zu BeraterInnen in eigener Sache

[weitere Informationen](#)

[zum Inhaltsverzeichnis](#)

→ Unterstützungsmaßnahmen Corona

Sachsen/Landesprogramm:

Zuschuss für freie Trägerorganisationen in den Bereichen Gleichstellung, Antidiskriminierung und Gewaltschutz zur Bewältigung von Corona-Folgen

Das Sächsische Staatsministeriums der Justiz und für Demokratie, Europa und Gleichstellung hat eine Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen an soziale Organisationen zur Bewältigung finanzieller Notlagen infolge der COVID-19-Pandemie auf den Weg gebracht. Freie Trägerorganisationen mit dem Ziel der Förderung der Chancengleichheit und der Bekämpfung geschlechtsbezogener Gewalt können dadurch eine einmalige Zuwendung von bis zu 9.000 € erhalten, die nicht zurückgezahlt werden muss. Insgesamt stellt das Gleichstellungsministerium dafür 455.000 € aus dem Corona-Bewältigungsfonds zur Verfügung. Bei den zu unterstützenden Trägerorganisationen handelt es sich überwiegend um gemeinnützige Vereine, welche in erster Linie spenden- und fördermittelfinanziert sind und nur über geringe finanzielle Rücklagen verfügen. *Antragsfrist: 31.10.2020 bei der Landesdirektion Sachsen*

[Link zur Richtlinie](#)

Sachsen/Landesprogramm:

Corona-Hilfen für kleine Kinos

Auch kleinere Kinos in Sachsen können künftig finanziell gefördert werden, um Corona-bedingt notwendige Investitionen zu realisieren. Eine entsprechende Richtlinie der Sächsischen Staatskanzlei zur Förderung der Kinos im Freistaat Sachsen ist jetzt in Kraft getreten. Mit der Richtlinie sollen kleine Kinos, die bislang weder durch das »Zukunftsprogramm Kino« noch durch das »Zukunftsprogramm II« der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien gefördert werden, eine Unterstützung für Umbau- und Ausstattungsmaßnahmen erhalten, die zur Reduzierung der Covid-Ansteckungsgefahr erforderlich sind. Der Zuschuss richtet sich an Betreiber von ortsfesten Kinos mit Sitz im Freistaat Sachsen, die ein Kino mit bis zu drei Leinwänden und mehr als 100

Vorführungen in einem mindestens neun Monate fortlaufenden Spielbetrieb in den Jahren 2017 bis 2019 betreiben. Die Höhe des Zuschusses beträgt maximal 80 % der zuwendungsfähigen Ausgaben, höchstens jedoch 50.000 € für Kinos mit einem Saal bzw. 40.000 € pro bespielter Leinwand für Kinos ab zwei Sälen.

Antragsfrist: **30.09.2020** bei der SAB

[Link zum Programm](#) // [Link zur Richtlinie](#)

➔ **Alle Förderprogramme in Sachsen zur Kultur auf einen Blick (anklicken)**

Bundesprogramm NEUSTART KULTUR: **Übersicht über Förderprogramme der BKM**

Das milliardenschwere Rettungsprogramm NEUSTART KULTUR sieht die Förderung ganz verschiedener Bereiche von Kultur und Medien vor. Insbesondere Kultureinrichtungen sollen mit dem Programm in die Lage versetzt werden, ihre Häuser erneut zu öffnen und Programme wieder aufzunehmen, um Künstlerinnen, Künstlern und Kreativen eine Erwerbs- und Zukunftsperspektive zu bieten. Das Rettungsprogramm besteht aus verschiedenen Teilprogrammen, die von jeweils unterschiedlichen Organisationen administriert werden.

Im Folgenden findet sich eine Übersicht über aktuell veröffentlichte Teilprogramme und die jeweils ausreichenden Organisationen.

Pandemiebedingte Investitionen (Bundesverband Soziokultur)

Mit dem Programmteil „Pandemiebedingte Investitionen in Kultureinrichtungen zur Erhaltung und Stärkung der bundesweit bedeutenden Kulturlandschaft“ sollen Kultureinrichtungen bei ihrer Wiedereröffnung und dem wiederaufgenommenen Betrieb unterstützt werden.

Antragsfrist: endet, wenn alle Mittel vergeben sind, spätestens jedoch **31.10.2020** // seit 01.09.2020 beantragungsfähig

[Link zum Programm](#) // [Link zur Richtlinie](#)

Weitere Fördermöglichkeiten für pandemiebedingte Investitionen

- [Museen, Gedenkstätten und Ausstellungshäuser - Deutscher Verband für Archäologie](#)
- [Theater, Festspielhäuser, Festivals, Kleinkunsthäuser - Deutsche theatertechnische Gesellschaft](#)
- [Musikclubs, Aufführungsstätten und Musikfestivals - GEMA](#)
- [Kinos - Filmförderungsanstalt](#)
- [Zirkus - BAG Zirkuspädagogik](#)

AUFTAKT - Förderung für soziokulturelle Projekte (Fonds Soziokultur)

Der Fonds Soziokultur fördert Projekte von freien Einrichtungen und Initiativen der kulturellen Bildung und Medienbildung, der Soziokultur und Kulturarbeit bei der krisenbedingten Neuausrichtung und Stärkung ihrer Arbeit im Schnittfeld von Kunst und Gesellschaft und bekommt dafür 5 Millionen Euro zusätzlich aus NEUSTART-Mitteln. Die Projekte sollen dazu beitragen, das Teams aus festen und insbesondere freien Künstlerinnen und Künstlern mit und in der Gesellschaft gemeinsam künstlerisch aktiv werden. Community Dance-Projekte auf Abstand, Audio-Tausch-Projekte im Netz, Ausstellung von Glücksbringern in Fensterfluchten oder die eigene Einrichtung mit wandernden Kunstprojekten wieder sichtbar machen. Soziokultur leistet einen relevanten Beitrag für eine krisenfeste Gesellschaft. Gefördert werden mindestens 5.000 €, maximal 30.000,- €, jedoch nicht mehr als 80% des Gesamtbudgets.

Antragsfrist: **15. September 2020** // [Link zum Programm](#)

Weitere Fördermöglichkeiten für Projekt- und Künstlerförderung

- [Musikfonds e.V.](#)
- [Fonds Darstellende Künste e.V.](#)
- [Kunstfonds](#)
- [Deutscher Literaturfonds e.V.](#)
- [Deutscher Übersetzerfonds e.V.](#)

dive in. Programm für digitale Interaktionen (Kulturstiftung des Bundes)

Das Programm richtet sich an gegenwartsorientierte Kulturinstitutionen aller künstlerischen Sparten sowie an Gedenkstätten, Bibliotheken, Soziokulturelle Zentren, Archive mit Archivgut in künstlerischen Sparten und an Festivals. Es möchte diesen Institutionen ermöglichen, bis Ende des kommenden Jahres innovative Ideen und Vorhaben des digitalen Austauschs umzusetzen, Formate zur Ansprache eines neuen Publikums zu erproben, mit neuen digitalen Anwendungen zu experimentieren und vorhandene Angebote weiterzuentwickeln.

Antragsfrist: **30.09.2020** // [Link zum Programm](#) // [Link zur Richtlinie](#)

KULTUR.GEMEINSCHAFTEN - digitale Content-Produktionen (Kulturstiftung der Länder)

Das Programm will insbesondere kleinere, auch ehrenamtlich geführte Kultureinrichtungen sowie Projektträger mit eindeutig kultureller Ausrichtung kurz- und mittelfristig in die Lage versetzen, ihre Arbeit sowie die Ergebnisse ihrer Arbeit digital zu dokumentieren, ggf. inhaltlich sowie technisch aufzubereiten und in ansprechender Form im Internet und in den sozialen Medien zu veröffentlichen.

Antragsstellung ab **15.09.2020** // [Link zum Programm](#)

Förderprogramm für kleinere und mittlere Musikbühnen (Initiative Musik gGmbH)

Im Rahmen des Programms können Livemusik-Spielstätten Fördermittel in Höhe von bis zu 150.000 € erhalten. Im Fokus stehen vor allem Programme zur Wiederaufnahme des Betriebs sowie pandemiegerechte Formate zur Nachwuchsförderung und zur Gleichstellung der Geschlechter. Zudem werden Projekte für eine bessere Vernetzung der Clubs gefördert.

Antragsfrist: **31.10.2020** // [Link zum Programm](#) // [Link zur Richtlinie](#)

Förderprogramm für VeranstalterInnen und Festivals (Initiative Musik gGmbH)

Als Teilprogramm von NEUSTART KULTUR richtet sich das Programm „Erhalt und Stärkung der Musikinfrastruktur (Livemusik-Veranstaltungen und Musikfestivals)“ an Veranstalterinnen und Veranstalter von Livemusik-Programmen, musikalischen Veranstaltungsreihen und Musikfestivals, die keine feste Spielstätte haben.

Antragstellung ab **07.09.2020** // [Link zum Programm](#) // [Link zur Richtlinie](#)

Ergänzende Mittel für die Förderung von KünstlerInnen (Initiative Musik gGmbH)

Die KünstlerInnenförderung der Initiative Musik richtet sich an SolokünstlerInnen und Bands, die in Deutschland leben. Gefördert wird ein breites Genrespektrum: neben Rock, Pop, Jazz und Hip-Hop auch Metal, experimentelle und elektronische Musik. Die Initiative Musik unterstützt mit diesem Förderprogramm insbesondere NewcomerInnen dabei, auf dem deutschen sowie dem internationalen Markt Fuß zu fassen. Kulturstaatsministerin Monika Grütters unterstützt das Programm im Rahmen von NEUSTART KULTUR mit zusätzlich 10 Mio. €.

Antragsfrist: **13.10.2020** // [Link zum Programm](#) // [Link zur Richtlinie](#)

Freie Tanzszene – Mehrteiliges Förderprogramm

Bis zu 20 Mio. € werden im Rahmen von NEUSTART KULTUR für ein mehrteiliges Programm zur Förderung der freien professionellen Tanzszene eingesetzt. Sie kommen Künstlerinnen und Künstlern, aber auch Produktionsstätten oder Festivals zugute, die von der Corona-Krise besonders hart getroffen sind. Das Förderprogramm besteht aus drei Säulen: TANZPAKT RECONNECT zur Stärkung und Zukunftssicherung von Tanzstrukturen. DIS-TANZEN als Förderprogramm für soloselbständige Tanzschaffende und als Impulsförderung für Tanzschulen und Tanzpädagogik in kulturellen Einrichtungen. NPN-STEPPING OUT zur Förderung der Entwicklung, Produktion und Distribution von Tanz in neuen Räumen.

- [TANZPAKT RECONNECT](#) // Antragsfrist: **15.09.2020**
- [DIS-TANZEN](#) // Erste. Antragsfrist: **24.08. - 07.09.2020**
- [NPN-STEPPING OUT](#) // Antragsfrist: **10.08. - 15.09.2020**

Theater in Bewegung – Förderung für Gastspieltheater (INTHEGA e.V.)

Gastspieltheater können jeweils bis zu 200.000 € zur Wiederaufnahme ihres Tourneeetriebs unter den corona-bedingten Einschränkungen erhalten. Erarbeitet wurde das Programm „Theater in Bewegung“ in Zusammenarbeit mit der Interessengemeinschaft der Städte mit Theatergastspielen e. V. (INTHEGA). Antragsberechtigt sind Gastspielbühnen ohne eigenes Ensemble, die im Rahmen ihres künstlerischen Spielplanes Tournee- und Gastspieltheater verpflichten. Gefördert werden können bis zu 50 % dieser Gastspielkosten.

Antragsunterlagen und Förderrichtlinien ab **16.09.2020** // [weitere Informationen](#)

Hinweis: Die Kulturstatsministerin plant weitere Hilfs- und Fördermaßnahmen für Freie Gruppen und Theaterproduktionsorte, für Privattheater und den Bereich der Kinder und Jugendtheater.

Weitere Informationen zum Programm NEUSTART KULTUR finden sich auf der Seite der [Bundesbeauftragten für Kultur und Medien](#)

Bund: 100-Millionen-Euro-Sonderprogramm Kinder- und Jugendbildung, Kinder- und Jugendarbeit

Mit dem Sonderprogramm können Liquiditätsengpässe bei gemeinnützigen Übernachtungsstätten im Bereich der Kinder- und Jugendbildung und Kinder- und Jugendarbeit im Zeitraum April bis Dezember 2020 abgemildert werden. Antragsberechtigt sind Jugendherbergen, Schullandheime, Familienferienstätten, Kindererholungszentren, Naturfreundehäuser, Jugendbildungs- und Begegnungsstätten der Jugendverbände sowie der politischen, kulturellen und sportlichen Kinder- und Jugendarbeit mit Übernachtungsangeboten. Dafür stehen 75 Mio. € zur Verfügung.

Daneben sind 25 Mio. € vorgesehen für Zuschüsse für gemeinnützige Träger, die im längerfristigen internationalen Jugendaustausch tätig sind oder Workcamp-Angebote machen.

Die Beantragung der Mittel ist vergleichsweise einfach möglich. Die Einrichtungen müssen lediglich einen Liquiditätsengpass in mindestens drei aufeinanderfolgenden Monaten darlegen, also die Lücke zwischen Einnahmen und Ausgaben. Davon werden bis zu 90 % durch einen Zuschuss aus dem Programm ausgeglichen, bei Übernachtungsstätten maximal 400 € pro Bett.

Antragsfrist: **30.09.2020** bei den zivilgesellschaftlichen Zentralstellen, zum Beispiel für Jugendherbergen und Schullandheime beim Deutschen Jugendherbergswerk // [Link zum Programm](#)

Alle weiteren Sonderprogramme und Unterstützungsmaßnahmen finden Sie sortiert nach Bund, Land, Lokal und weitere Hilfen im [Infoportal CORONA & KULTUR](#) auf der Homepage des Landesverbandes.

[zum Inhaltsverzeichnis](#)

KINDER- und JUGENDBEREICH

Jugendkonferenz: **MISSION 2038 - Junge Ideen für die Lausitz gesucht!**

Unter dem Motto „Wir suchen deine Ideen für die Lausitz“ lädt die DKJS junge Menschen zwischen 14 und 24 Jahren **am 19. September 2020** zu vier regionalen Jugendkonferenzen ein, die digital miteinander vernetzt sind. Zeitgleich tauschen sich die Jugendlichen in der Kulturfabrik in Hoyerswerda, der Kultur.Werkstatt B26 in Löbau, der Rabryka in Görlitz und im Kultur- und Freizeitzentrum Pegasus in Senftenberg darüber aus, welche Wünsche sie für die Zukunft der Lausitz haben. Die Teilnahme ist kostenlos, Verpflegung steht bereit und Fahrtkosten werden erstattet. Aufgrund der aktuell geltenden Abstands- und Hygieneregeln können jeweils 30 junge Menschen teilnehmen.

Hintergrund: Die Jugendkonferenz #MISSION2038 gibt jungen Menschen in der Lausitz die Möglichkeit, sich am Prozess des Strukturwandels zu beteiligen und ihre Zukunft aktiv zu gestalten, gleichzeitig sensibilisieren die InitiatorInnen erwachsene Akteure und Akteurinnen für die Bedürfnisse und die Lebenswelt junger Menschen, um so gemeinsam eine zukunftsfähige Lausitz zu schaffen.

[weitere Informationen und Anmeldung](#)

Position: **AWO fordert Einbezug von Angeboten der Kinder- und Jugendhilfe beim Ausbau der Ganztagsbetreuung**

Die Bundesregierung plant die Einführung eines Rechtsanspruchs auf eine ganztägige Betreuung für alle Grundschul Kinder ab 2025. Neben der rechtlichen Regelung im Kinder- und Jugendhilfegesetz (SGB VIII) wird sie 3,5 Mrd. € in den Ausbau der Ganztagsbetreuung stecken: Eine Million neue Plätze sollen entstehen. Die AWO fordert qualitätsvolle Angebote und empfiehlt hierfür, die Träger der Kinder- und Jugendhilfe einzubeziehen: *“Sie steuern ihre jeweiligen Zugänge, Methoden und Kompetenzen aus verschiedenen Arbeitsfeldern zu den unterrichtlichen Angeboten bei: Sei es aus der offenen Kinder- und Jugendarbeit, der außerschulischen Jugendbildung mit kulturellem, musikischem, sportlichem, politischem oder gesundheitlichem Schwerpunkt, die Jugendsozialarbeit, die Familienbildung und Elternarbeit oder die vielfältigen Erfahrungen aus der Kinderbetreuung.“*, so der Vorstandsvorsitzende des AWO Bundesverbands.

[weitere Informationen](#)

Familienpolitik: **Zweites Familienentlastungsgesetz beschlossen**

Das Bundeskabinett hat den Entwurf für ein Zweites Familienentlastungsgesetz beschlossen. Zur steuerlichen Entlastung und Förderung der Familien wird das Kindergeld pro Kind ab 1. Januar 2021 um 15 € pro Monat erhöht. Ebenso werden die steuerlichen Kinderfreibeträge erhöht. Insgesamt führen die Maßnahmen zu einer finanziellen Besserstellung von Familien in Höhe von ca. 12 Mrd. Euro jährlich.

[weitere Informationen](#)

Familienpolitik: **FABISAX – Zentrale Datenbank für Familienangebote in Sachsen**

Das Online-Suchportal für ganz Sachsen will Familien und Angebote für Bildung, Beratung und Begegnung gezielt zueinander führen. Für einen umfassenden Aufbau der Familiendatenbank sind Vereine, Initiativen und Akteure aus ganz Sachsen aufgefordert, ihre Familienangebote in die Datenbank einzutragen. Registrieren kann man sich [hier](#).

[weitere Informationen](#)

Medienbildung: **Interview zu Smart Toys im Kinderzimmer – intelligentes und vernetztes Spielzeug**

Vernetztes und smartes Spielzeug bietet zeitgemäßen Spiel- und Lernspaß, birgt aber auch Herausforderungen, wenn es darum geht, dass Kinder und Jugendliche sicher spielen und dabei positive Erfahrungen sammeln können. Auf was sollte bei der Nutzung geachtet werden? Wie können Eltern und Pädagog(inn)en Kinder und Jugendliche dabei begleiten, souverän mit vernetztem Spielzeug umzugehen? Antworten und Tipps gibt es im Interview des Initiativbüros „Gutes Aufwachsen mit Medien“ mit Julia Fastner. Sie arbeitet als Fachreferentin im Bereich Internet für Kinder bei jugendschutz.net.

[weitere Informationen](#)

Medienbildung: **Gegen Beleidigungen im Netz – Projekt Schule und digitale Demokratie**

Das Projekt „Schule und digitale Demokratie“ will SchülerInnen, Eltern und Lehrkräfte dabei unterstützen, den Herausforderungen und Entwicklungen der modernen Netzkultur zu begegnen. Ziel ist es, Schulen in der Erarbeitung nachhaltiger Angebote zur Förderung einer digitalen und partizipativen Schulkultur zu begleiten.

Das Projekt ist eine Kooperation der Aktion Zivilcourage e.V. mit dem Sächsischen Staatsministerium für Kultus. Es wird im Rahmen der Umsetzung des Handlungskonzeptes [„W wie Werte“](#) durchgeführt. Derzeit nehmen zehn allgemeinbildende und berufsbildende Schulen aus ganz Sachsen an dem Projekt teil. Die Schulen erhalten im kommenden Schuljahr Bildungsveranstaltungen für SchülerInnen, Lehrkräfte und Eltern zu Themen wie Beleidigungen im Klassenchat, Cybermobbing, Fake-News oder digitales Engagement.

[weitere Informationen](#)

Beteiligung: **Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit (BMZ) gründet erstmals einen Jugendbeirat**

Mit diesem Gremium, für das sich bis zum 28.08.2020 junge Menschen zwischen 14 und 22 Jahren bewerben konnten, soll noch stärker auf die Stimme von Kindern und Jugendlichen gehört werden. Die Schirmherrschaft für den zukünftigen Jugendbeirat übernimmt die Parlamentarische Staatssekretärin beim BMZ Dr. Maria Flachsbarth. Insgesamt 16 Bewerber/-innen werden später ausgewählt. Die Ausschreibung wurde in Zusammenarbeit mit Jugendlichen erarbeitet und veröffentlicht. Ziel des Jugendbeirates ist es, als Sprachrohr die deutsche Entwicklungspolitik kind- und jugendgerechter zu gestalten.

[weitere Informationen](#)

Literaturtipp: **Barcamps für Jugendliche – Neuer Leitfaden erschienen**

Ein neuer Leitfaden aus dem Projekt jugend.beteiligen.jetzt thematisiert eine besondere Form des Veranstaltungsformates Barcamp: Barcamps für Jugendliche und mit Jugendlichen. In der Coronakrise haben digitale Veranstaltungsformate an Bedeutung gewonnen. Der Leitfaden geht daher auch auf Online-Barcamps ein.

Der Leitfaden besteht aus Informationen, Hinweisen und Tipps zu Planung, Organisation und Durchführung eines eigenen Jugendbarcamps. Darüber hinaus beinhaltet er Berichte zu speziellen Ausrichtungen sowie Portraits bekannter Jugendbarcamps in Form von Interviews.

Literaturtipp: **"jungbewegt – Für Engagement und Demokratie"**

Kindern und Jugendlichen eine hörbare Stimme zu geben, ist ein Ziel des Projekts "jungbewegt – Für Engagement und Demokratie." Dabei sollen auch diejenigen jungen Menschen einbezogen werden, die mit Ausgrenzungen konfrontiert sind. Hier setzt das Konzept "Gesellschaftliches Engagement Benachteiligter fördern" (GEBE) an. Das Konzept ist zunächst mit dem Fokus auf junge Menschen erarbeitet worden, die durch ihre Herkunft, ihren Bildungshintergrund, ihre sozioökonomische Lage, ihr Geschlecht oder ihre Religion Benachteiligungen erfahren. Das Buch wendet sich an Fachkräfte und Träger aller Felder der Kinder- und Jugendhilfe – etwa Kindertageseinrichtungen, Ganztagsbetreuung, Eltern- und Erziehungsberatung, Hilfen zur Erziehung, Schulsozialarbeit, Jugendkulturarbeit, Jugendverbände und Vereine.

[zur Publikation](#)

Literaturtipp: **Forschungsmagazin des Deutschen Jugendinstituts - Migration und Corona**

Das Forschungsmagazin DJI Impulse berichtet allgemein verständlich über die wissenschaftliche Arbeit am DJI, einem der größten sozialwissenschaftlichen Forschungsinstitute in Deutschland. Regelmäßig informieren WissenschaftlerInnen über relevante Themen aus den Bereichen Kindheit, Jugend, Familie und Bildung. Die viermal jährlich erscheinenden Ausgaben können unter www.dji.de/impulse kostenlos bestellt, heruntergeladen oder abonniert werden. Das aktuelle Impulse-Heft richtet den Blick zum einen auf das Thema Migration, das aufgrund der Corona-Krise zeitweise fast vollständig aus der öffentlichen Wahrnehmung gedrängt wurde. Zum anderen beschäftigt sich die Ausgabe aber auch mit der Forschung des DJI über die Auswirkungen der Pandemie auf Familien, Kinder und Jugendliche. Einen Einblick in die zahlreichen neuen Forschungsaktivitäten des Hauses bietet die Sonderrubrik Corona-Forum.

[zur aktuellen Ausgabe](#)

Ausbildung: **Jugendliche fühlen sich im Stich gelassen**

Berufsausbildung ist nach wie vor attraktiv für Jugendliche in Deutschland. Doch über 60 Prozent finden, dass sich die Ausbildungschancen durch Corona verschlechtert haben und die Hälfte von ihnen ist der Auffassung, dass die Politik wenig bis gar nichts für Ausbildungsplatzsuchende tut. Das zeigt eine neue Befragung der Bertelsmann-Stiftung. Besonders skeptisch blicken Jugendliche mit niedrigen und mittleren Schulabschlüssen in die Zukunft.

[weitere Informationen](#)

Jugendbildung: **Bundesprogramm zur Sicherung von Ausbildungsplätzen gestartet**

Zum neuen Ausbildungsjahr sind wesentliche Teile des Bundesprogramms "Ausbildungsplätze sichern" gestartet. Ziel ist es, dass junge Menschen trotz der Corona-Krise eine Ausbildung machen können. Gefördert werden Ausbildungen in kleinen und mittleren Unternehmen, die frühestens am 1. August 2020 beginnen.

[weitere Informationen](#)

Aufruf: **Wettbewerb: Jugend forscht "Lass Zukunft da!"**

Unter dem Motto "Lass Zukunft da!" startet Jugend forscht in die 56. Wettbewerbsrunde. SchülerInnen, Auszubildende und Studierende mit Interesse an Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) sind aufgerufen, kreative und innovative Forschungsprojekte zu präsentieren. Bei Jugend forscht gibt es keine vorgegebenen Aufgaben. Das Forschungsthema wird frei gewählt. Wichtig ist aber, dass sich die Fragestellung einem der sieben

Fachgebiete zuordnen lässt: Arbeitswelt, Biologie, Chemie, Geo- und Raumwissenschaften, Mathematik/Informatik, Physik sowie Technik stehen zur Auswahl.

Anmeldefrist: **30.11.2020** // [weitere Informationen](#)

[zum Inhaltsverzeichnis](#)

WETTBEWERBE & FÖRDERPROGRAMME

Wirkung hoch 100

Zum 100-jährigen Bestehen will der Stifterverband Deutschlands 100 Zukunftsprojekte für Bildung, Wissenschaft und Innovation fördern. Dies soll in einem mehrstufigen Modell durch finanzielle Förderung und Begleitung geschehen. Für eine Förderung kommen insbesondere Projekte in Frage, die sich noch in einer frühen Phase befinden. Bewerben können sich öffentliche und private Einrichtungen wie Vereine und Initiativen, aus der Zivilgesellschaft.

Einreichungsfrist: **14.09.2020** // [weitere Informationen](#)

Förderfonds Demokratie

Demokratie lebt vom Mitmachen. Demokratisches Handeln muss in einem gemeinsamen Lernprozess entwickelt und geübt werden. Mit dem Förderfonds Demokratie sollen vorbildliche Vorhaben, Ideen und Projekte unterstützt werden, die einen Beitrag zur Stärkung der Demokratie leisten. Menschen sollen ermutigt werden, demokratische Mitverantwortung zu übernehmen. Angesprochen werden zivilgesellschaftliche Projekte, Initiativen und Ideen, die sich der offenen Gesellschaft und ihren demokratischen Werten verpflichtet fühlen, sich auf der Grundlage der Menschenrechte für das Gemeinwohl engagieren, die Dialogfähigkeit und Pluralität fördern und deren Arbeit ganz oder in Teilen durch freiwilliges bürgerschaftliches Engagement getragen wird. Jedes ausgewählte Projekt erhält für die Umsetzung des Vorhabens eine einmalige Förderung bis zu einer Höhe von € 5.000 €.

Einreichungsfrist: **30.09.2020** // [weitere Informationen](#)

Sächsischer Integrationspreis 2020: Engagement sichtbar machen

Die Sächsische Staatsministerin für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt, Petra Köpping, und der Sächsische Ausländerbeauftragte, Staatsminister a.D. Geert Mackenroth verleihen gemeinsam den Sächsischen Integrationspreis. Initiativen, Unternehmen und Vereine, die sich im besonderen Maß für die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund engagieren, können mit dem Preis ausgezeichnet werden.

Einreichungsfrist: **04.10.2020** // [weitere Informationen](#)

Jugendwettbewerb DenkT@g

Anlässlich des Tages des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus am 27. Januar hat die Konrad-Adenauer-Stiftung zum 11. Mal den Jugendwettbewerb „DenkT@g“ ausgeschrieben. Jugendliche zwischen 16 und 22 Jahren sind dazu aufgerufen, sich mit dem Holocaust, der NS-Diktatur und/oder heutigen Formen von Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Antisemitismus auseinanderzusetzen. Die Teilnehmer/-innen sollen Beiträge in Form von innovativ gestalteten Webseiten anfertigen. Neben der Erinnerung an die Millionen Opfer des Holocaust soll das Nachdenken über die daraus entstehende Verantwortung für die Gegenwart und Zukunft stehen.

Einreichungsfrist: **31.10.2020** // [weitere Informationen](#)

Förderpreis Aktive Bürgerschaft 2021

Deutschland. Bürgerstiftungen, Genossenschaftsbanken, Schulen und JournalistInnen können sich für den Förderpreis Aktive Bürgerschaft 2021 bewerben. Mit dem Preis möchte die Stiftung Aktive Bürgerschaft öffentliche Aufmerksamkeit, Wertschätzung und Förderung für bürgerschaftliches Engagement und die journalistische Beschäftigung mit diesem Thema stärken. Der Förderpreis wird in vier Kategorien verliehen. In jeder Kategorie gibt es einen Hauptpreisträger und je vier Anerkennungspreise. In der Kategorie „Medien“ gibt es für Journalisten ein zusätzliches Recherchestipendium zu gewinnen. Die vier Hauptpreisträger erhalten je 5.000 €, die sechzehn Anerkennungspreisträger je 1.000 €. Das Recherchestipendium ist mit 4.000 € dotiert.

Einreichungsfrist: 31.10.2020 // [weitere Informationen](#)

Zukunftspreis für Kulturpolitik: KULTURGESTALTEN

Mit dem Zukunftspreis für Kulturpolitik KULTURGESTALTEN will die Kulturpolitische Gesellschaft e.V. alle zwei Jahre im Rahmen des Kulturpolitischen Bundeskongresses herausragende Praxisbeispiele zukunftsweisender Kulturpolitik in Deutschland würdigen. Die Initiative wird gefördert von der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien (BKM).

Ausgezeichnet werden sollen AkteurInnen und Projekte, die sich in ihrer Arbeit progressiv und mutig gesellschaftlichen Herausforderungen stellen und innerhalb ressort- oder disziplinübergreifender Arbeitszusammenhänge neuartige Ansätze kultureller Praxis entwickeln. Der Preis möchte die Aufmerksamkeit auf Projekte richten, die sich mit gesellschaftlicher Relevanz auseinandersetzen, neue Zielgruppen erreichen und deren Handeln einen möglichen Modellcharakter für andere Projekte der Kulturpolitik bzw. Kulturplanung aufweisen. Ein wichtiges Augenmerk liegt daher auf der Innovationsfähigkeit der Ansätze.

Einreichungsfrist: 30.11.2020 // [weitere Informationen](#)

KULTURLICHTER – Preis für digitale Kulturelle Bildung

Ziel des Preises von Bund und Ländern ist die Förderung von Projekten und Projektideen, die digitale Instrumente in der Kulturellen Bildung und der Kulturvermittlung innovativ einsetzen. Die Projekte oder Konzepte sollen der Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts dienen, übertragbar und für andere Kultureinrichtungen nutzbar sein, und den Wissenstransfer und die Vernetzung von Kultur- und Bildungseinrichtungen fördern. Bewerben können sich gemeinnützige Kultureinrichtungen und -initiativen.

Einreichungsfrist: 16.10.2020 // [weitere Informationen](#)

Förderung für Kunst- und Kulturprojekte im ländlichen Raum

Auch in diesem Jahr fördert die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen mit dem Kleinprojektfonds Kunst- und Kulturprojekte in den ländlichen Regionen Sachsens. Kulturschaffende und Vereine können über ein einfaches Verfahren Beträge zwischen 500 und 5.000 € für ihre Projekte beantragen. Insgesamt stehen dem Kleinprojektfonds bis Jahresende 750.000 € Fördermittel zur Verfügung. Davon wurden bis dato bereits mehr als 110 Kleinprojekte mit einem Fördervolumen von rund 375.000 € bewilligt. Durch den Kleinprojektfonds werden vorrangig Vorhaben lokaler AkteurInnen für ein lokales Publikum gefördert. Nach dem Shutdown aufgrund der Corona-Pandemie soll der Fonds vor allem dabei unterstützen, das kulturelle Leben vor Ort anzuregen. Für die Antragstellung muss lediglich ein pdf-Formular vollständig ausgefüllt und bis spätestens einen Monat vor Beginn des Vorhabens per Mail an die Kulturstiftung gesendet werden.

Einreichungsfrist: laufend // [weitere Informationen](#)

EU stärkt digitale Bildung im Programm Erasmus+ mit zusätzlichen 200 Mio. Euro

Die COVID-19-Pandemie erfordert neue innovative und kreative Lehr- und Lernmethoden, die jetzt von der EU-Kommission mit zusätzlichen 200 Mio. € unterstützt werden. Gefördert werden damit

Projekte zur digitalen Bildung und Ausbildung, zur Kompetenzentwicklung und zur Integration durch Kreativität und Kunst. Für die Bereitstellung der zusätzlichen Mittel hat die EU-Kommission das Jahresarbeitsprogramm für Erasmus+ aktualisiert. Das Programm Erasmus+ wird Projekte zur Förderung des digitalen Lehrens, Lernens und Bewertens in Schulen, Hochschulen und in der beruflichen Bildung unterstützen. Zudem sollen Jugendorganisationen und Erwachsenenbildungseinrichtungen die Möglichkeit haben, die Entwicklung von Fähigkeiten zu unterstützen, die Kreativität zu fördern und die soziale Eingliederung durch die Künste zusammen mit dem kulturellen und kreativen Sektor zu verbessern. Aufrufe zur Einreichung von Vorschlägen für Projekte in diesen Bereichen werden im Frühherbst veröffentlicht. Interessierte Organisationen sollten sich mit ihrer [nationalen Agentur für Erasmus+](#) in Verbindung setzen.

Bewerbungs-/Einreichungsfrist: vorauss. Frühjahr 2021 // [weitere Informationen](#)

[zum Inhaltsverzeichnis](#)

WEITERMACHEN & WEITERBILDEN

Veranstaltungsreihe: **Online-Seminare und Inhouse-Schulungen rund ums Ehrenamt**

Im Rahmen des Projektes "Weiterbildungsforum Ehrenamt" bietet die Aktion Zivilcourage e.V. den sächsischen Ehrenamtlichen die Möglichkeit, sich zu verschiedenen Themen rund um gemeinnützige Vereine zu informieren (Spenden, Crowdfunding, Finanzen, Vereinsrecht, Mitgliederakquise, Unternehmenskooperationen, Projekt-, Personals- und Zeitmanagement). Die ReferentInnen sind Matthias Daberstiehl und Melanie Hörenz-Pissang.

*Termin: **04.09.-15.12.2020** // 18:00 – 20:00 Uhr // Oschatz // [weitere Informationen & Anmeldung](#)*

Seminar: **Social Media für Vereine**

Social Media-Kanäle wie Facebook und Instagram bieten viele Möglichkeiten, Vereinsmitglieder, neue Interessenten sowie bestehende oder potentielle Sponsoren direkt zu erreichen. Ziel des Seminars ist es, den Teilnehmenden grundlegendes Wissen an die Hand zu geben, wie sie Social Media für ihr Vereinsleben nutzen können. Außerdem gibt die Referentin direktes Feedback zu bestehenden Facebook-Fanpages und/oder Instagram-Profilen und beantwortet konkrete Fragen.

Termine:

***09.09.2020** // 18:00 – 20:00 Uhr // Leipzig // [weitere Informationen & Anmeldung](#)*

***10.09.2020** // 18:00 – 20:00 Uhr // Dresden // [weitere Informationen & Anmeldung](#)*

***24.09.2020** // 18:00 – 20:00 Uhr // Mittweida // [weitere Informationen & Anmeldung](#)*

Seminar: **Buchhaltung und Steuern von Vereinen und Stiftungen**

Der Kurs gibt einen Überblick über die wichtigsten Eckpunkte aus steuerrechtlicher Sicht. Welche steuerlichen und buchhalterischen Voraussetzungen existieren für gemeinnützige Organisationen? Was sind die materiellen Voraussetzungen der Gemeinnützigkeit? Wie werden die Tätigkeitsbereiche definiert und dargestellt? Was ist bei der Satzungsgestaltung zu beachten? Wo liegt aus steuerlicher Sicht der Unterschied zwischen Spenden und Sponsoring.

*Termin: **10.09.2020** // 18:00 – 20:30 Uhr // Oschatz // [weitere Informationen & Anmeldung](#)*

Seminar: **Die eigene Blase überwinden**

Strategien für eine zielgruppengenaue Kommunikation und Aktivierung

Andere Menschen zu informieren oder gar zu aktivieren ist angesichts der immer größer werdenden Vielfalt von Medien und Kommunikationsgewohnheiten eine große Herausforderung.

Der genaue Blick auf die anzusprechenden Zielgruppen lohnt deshalb ganz besonders. Mithilfe der Sinus-Milieu-Gruppen werden potentielle Zielgruppen erschlossen, unter die Lupe genommen und Ideen für neue Wege und Instrumente der zielgruppengenauen Kommunikation gesammelt.

Termin: **15.09.2020** // 10:00 – 17:00 Uhr // Chemnitz // [weitere Informationen & Anmeldung](#)

Seminar: **Musik und Gema**

Grundlagen zu gebühren und Urheberrecht für Vereine

Wer bei Veranstaltungen, im Vereinshaus oder bei Festen Musik abspielen möchte, muss Urheberrechte und Lizenzen der Musik-Titel beachten. In Deutschland werden die Rechte von Künstlern von der GEMA vertreten, die für die Nutzung Gebühren erhebt. In diesem Grundlagenseminar werden die rechtlichen Rahmenbedingungen erklärt, wie die Abrechnung und Anmeldung von Musik erfolgt und welche Fallstricke es im Umgang mit der GEMA geben kann.

Termine:

15.09.2020 // 18:00 – 20:00 Uhr // Dresden // [weitere Informationen & Anmeldung](#)

25.09.2020 // 18:00 – 20:00 Uhr // Grimma // [weitere Informationen & Anmeldung](#)

Seminar: **Kommunikation - authentisch und überzeugend sein**

Absprechen, klären, verhandeln, beschließen... Dinge, die im Alltag der Vereinsarbeit allgegenwärtig und entscheidend für eine gute (Zusammen)arbeit sind.

Im Seminar geht es um Grundlagen der Kommunikation und praktische Do's and Don'ts für den Umgang mit anderen.

Termine:

16.09.2020 // 18:00 – 20:00 Uhr // Dresden // [weitere Informationen & Anmeldung](#)

21.09.2020 // 18:00 – 20:00 Uhr // Grimma // [weitere Informationen & Anmeldung](#)

Seminar: **Kultureinrichtungen als Dritte Orte**

Der Workshop will das Konzept des Dritten Ortes vorstellen und prüfen, ob und in welcher Weise es auf eine Kultureinrichtung und ihr Publikum angewendet werden kann. Dabei sollen die Vorzüge dieser Idee, aber auch ihre Schwächen betrachtet werden. Sie sind eingeladen zu erkunden, welche Elemente eines Dritten Ortes vielleicht schon in Ihrer Einrichtung vorhanden sind, welche noch zu gestalten wären und welche praktischen Auswirkungen dies hätte.

Termin: **16.-17.09.2020** // Wolfenbüttel // [weitere Informationen & Anmeldung](#)

Seminar: **Pressearbeit für Vereine**

Große Vereine beschäftigen eigene Pressestellen mit der Öffentlichkeitsarbeit. Kleine und mittlere Organisationen fehlt dafür oft das Personal, Zeit und Geld. Doch erfolgreiche Pressearbeit ist gar nicht so kompliziert: Mit etwas Einfallsreichtum und Wissen, wie Journalisten und Medien funktionieren, können Aktionen und Aufgaben von Vereinen auch zum spannenden Thema für Presse und Rundfunk werden.

Termin: **17.09.2020** // 18:00 – 20:00 Uhr // Wurzen // [weitere Informationen & Anmeldung](#)

Seminar: **Überzeugen statt Überreden - Rhetoriktraining**

Wer ehrenamtlich aktiv ist, muss das 1x1 der Rhetorik beherrschen. Anhand konkreter Problemstellungen werden diese Grundlagen eingeübt und ein Mix an Techniken und Kniffen vermittelt. Die Teilnehmenden erhalten im Seminar zudem in vielen praktischen Übungen die Gelegenheit, spontan zu agieren. Die Kameraaufnahmen werden in Feedbackrunden ausführlich ausgewertet. Dabei werden die eigene Körpersprache, sprachliche Besonderheiten und die gewählte Argumentationslinie besonders unter die Lupe genommen.

Termin: **18.-19.09.2020** // Dresden // [weitere Informationen & Anmeldung](#)

Seminar: **Zeit- und Selbstmanagement - Keine Zeit zu verschenken**

In seinem Vortrag begibt sich Sebastian Sollfrank auf die Suche nach den Ursachen des Zeitdrucks moderner Arbeits- und Lebenswelten. Er plädiert dafür, die richtige Balance zwischen fremdbestimmter und selbstbestimmter Zeit zu finden und durch das gezielte Setzen von Prioritäten die Kontrolle über die tägliche Aufgaben- und Informationsflut zurückzugewinnen. Mit dem Erkennen und Eliminieren von Ablenkungen sowie dem gezielten Einsatz von Pausen gelingt es endlich, sich auf die wirklich wichtigen Dinge zu fokussieren und vom Reagieren zum Agieren zu kommen.

Termin: **22.09.2020** // 18:00 – 20:00 Uhr // Grimma // [weitere Informationen & Anmeldung](#)

Seminar: **Das Vereinsrecht - Satzungsgestaltung und Haftungsrisiken**

Das Seminar behandelt Aspekte vereinsrechtlicher Haftungsrisiken und beleuchtet Wege, selbige minimieren zu können. Ergänzend hierzu widmet sich der Dozent ausführlich der Thematik „Vereinsatzung“ und zeigt, ausgehend von rechtlichen Grundsätzen, Gestaltungsmöglichkeiten auf, wie die Satzung an individuelle Bedürfnisse des Vereins angepasst werden und zur Risikominimierung beitragen kann.

Termin: **25.09.2020** // 18:00 – 20:30 Uhr // Mittweida // [weitere Informationen & Anmeldung](#)

Seminar: **Selbständig im Kulturbereich**

Das Seminar richtet sich an alle, die selbstständig im Kulturbereich tätig sind oder es werden wollen. Wir werden uns auf eine gemeinsame Reise zu den wesentlichen Wissensstationen begeben, die bei Rechtsfragen, Steuervorschriften und Finanzierungsproblemen nicht umfahren werden dürfen. Dabei wird die Reiseroute mit den genauen Inhalten und Schwerpunkten zu Beginn des Seminars mit den TeilnehmerInnen gemeinsam abgestimmt. Je nach Zusammensetzung und Wünschen kann so intensiver auf einzelne Fragen und spezifische Problemstellungen eingegangen werden.

Termin: **01.-02.10.2020** // Wolfenbüttel // [weitere Informationen & Anmeldung](#)

Seminar: **Engagement finanzieren - aber wie?**

Projekte, Vereine und Initiativen benötigen nicht nur engagierte Mitstreiter/innen, sondern auch eine stabile finanzielle Absicherung der geplanten Vorhaben. Wie jedoch kann eine solche Finanzierung gesichert werden? Das Seminar bietet eine Einführung in das Thema der Finanzierung gemeinnütziger Arbeit, stellt Grundlagen des Fundraising vor und beleuchtet die Einnahmemöglichkeiten aus Fördermitteln und Spenden sowie der Zusammenarbeit mit Unternehmen.

Termin: **09.-10.10.2020** // Leipzig // [weitere Informationen & Anmeldung](#)

Seminar: **Mit Plan zum Ziel - Systematische Projektplanung mit Einbeziehung nachhaltiger Kriterien und begrenzten Ressourcen**

Wer kennt das Problem nicht? Zu wenig Ressourcen für zu viele Ideen bei gleichzeitiger Gefahr sich zu verzetteln. Der Workshop zeigt zunächst den Prozess der Projektplanung auf und bezieht nachhaltige Umsetzungsmöglichkeiten mit ein. Es wird sich verdeutlichen, wie wichtig es ist, das Ziel im Auge zu behalten. Anhand von Fallbeispielen der Teilnehmenden wird ausgetauscht, wie systematische Projektentwicklung mit begrenzten Ressourcen strategischer und nachhaltiger umgesetzt werden kann.

Termin: **14.10.2020** // 13:00 – 17:00 Uhr // Leipzig // [weitere Informationen & Anmeldung](#)

Tagung: **Transfertagung Krisen-Dialog-Zukunft**

„Krisen-Dialog-Zukunft“ ist ein Verbund aus TU Dresden, der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung, der Aktion Zivilcourage e. V. und der FH Münster. Zur Tagung werden Forschungsergebnisse zur Rolle von Bürgerdialogen in Konfliktsituationen vorgestellt. Die Akteure des Projekts zeigen auf, wie sich erfolgreiche Dialoge gestalten lassen und in welcher Situation welche Methoden sinnvoll einsetzbar sind. Durch geeignete, passgenaue Formate lassen sich Konflikte entschärfen und wirksam bearbeiten, sodass Mitbestimmung und -gestaltung mehr Raum erhalten. Die Veranstaltung findet in einem innovativen Setting statt. Nach der Vorstellung der Projektergebnisse öffnen Impulsvorträge im ersten Teil unterschiedliche Perspektiven auf Fragen der erfolgreichen Mitwirkung von Bürgerinnen und Bürgern. Die Vorträge und das anschließende Plenumsgespräch werden auch live im Internet übertragen/ gestreamt.

Im zweiten Teil sind persönlicher Austausch oder die virtuelle Teilnahme möglich: In zwei Workshops und zwei Online-Seminaren können kommunale Herausforderungen reflektiert und praktische Anwendungen gemeinsam erörtert werden. Abschließend fassen wir den Tag zusammen und erkunden Möglichkeiten für Transfer und Vernetzung.

Termin: **11.09.2020** // 11:00 – 16:00 Uhr // Dresden // [weitere Informationen & Anmeldung](#)

Tagung: **Staatsauftrag „Kultur für alle“**

Kulturelle Teilhabe und Kulturvermittlung in der DDR – Impulse für die Gegenwart

Auf dieser Tagung werden Ergebnisse eines Lehrforschungsprojekts der Universität Hildesheim präsentiert, in dem erstmals Erkenntnisse über Ziele, Programme und Wirkungen von Maßnahmen zur kulturellen Teilhabe in der DDR aufgearbeitet wurden: ExpertInnen aus den Bereichen Kulturvermittlung, Kulturwissenschaft, Kulturpolitik und Kunst diskutieren und reflektieren die Maßnahmen für kulturelle Teilhabe und Kulturvermittlung in der DDR aus ihrem Erfahrungshintergrund und setzen Bezüge zur aktuellen Situation. Ein Fokus liegt dabei auf Projekten und Maßnahmen, die nach heutiger Perspektive „kunstferne“ Zielgruppen erreichen sollten, insbesondere Kinder und Jugendliche aus nicht-akademischen Elternhäusern sowie Erwachsene der Arbeiter- und Bauernklasse. Die Tagung, die in Kooperation der Friedrich-Ebert-Stiftung, der Universität Hildesheim, der Kulturpolitischen Gesellschaft und der Zentral- und Landesbibliothek Berlin stattfindet, widmet sich einem Thema, das besondere Erfahrungen der DDR ins Heute bringt: Strategien und Instrumente kultureller Teilhabe und kultureller Bildung.

Termin: **29.10.2020** // 10:00 – 19:00 Uhr // Berlin // [weitere Informationen & Anmeldung](#)

Kongress: **Geteilte Heimaten Deutschland und Europa als interkulturelle Erfahrungsräume**

Anlässlich des 30. Jahrestages der Wiedervereinigung von Ost und West untersucht der Dresdner Kongress „Geteilte Heimaten“, welche Verwerfungen und Polarisierungsprozesse Deutschland und Europa gegenwärtig kennzeichnen. Er interessiert sich für das, was uns teilt, aber auch für das, was wir teilen. Entlang der Konfliktlinien um die Themen Migration, Ost und West sowie Stadt und Land nehmen die Kongressbeiträge insbesondere die Rolle von Kunst und Kultur in ihrer doppelten Funktion in den Blick: als Ausdrucksform von Differenzen und als Medium für eine gesellschaftliche Verständigung angesichts pluraler biografischer und historischer Erfahrungen. Neben interdisziplinären wissenschaftlichen Vorträgen und Podiumsgesprächen suchen auch künstlerische und kulturelle Beiträge sowie Workshops und partizipative Gesprächsformate Antworten nach den Möglichkeiten eines Zusammenlebens in Vielfalt. Der Kongress wird veranstaltet vom Deutschen Hygiene-Museum in Kooperation mit der Landeshauptstadt Dresden, der Bundeszentrale für politische Bildung, der Konferenz Nationaler Kultureinrichtungen, dem Mercator Forum Migration und Demokratie (MIDEM), dem Dachverband der Migrantenorganisationen in Ostdeutschland, der Kulturpolitischen Gesellschaft und „Debates on Europe“

Termin: **02.-04.11.2020** // Hygienemuseum Dresden // [weitere Informationen & Anmeldung](#)

Dialog: **Gesunde Jugend – Gesunde Gesellschaft.**

Zur Stärkung der psychosozialen Gesundheit junger Menschen

Die AG Eigenständige Jugendpolitik Sachsen (AG EJP) lädt zu einer Diskussion im Rahmen der Gesprächsreihe zur Eigenständigen Jugendpolitik "lassunsreden" ein. In der Veranstaltung verständigen sich die TeilnehmerInnen über förderliche Bedingungen für ein gesundes Aufwachsen junger Menschen, über psychosoziale Gesundheit und über Möglichkeiten der institutionellen Zusammenarbeit und Koordination sowie zur passgenauen Unterstützung junger Menschen.

Termin: **24.09.2020** // 16:00 – 19:00 Uhr // Mittweida // [weitere Informationen & Anmeldung](#)

Fachtag: **Geht's noch? Kommunikation positiv gestalten" für pädagogisches Fachpersonal von Schule, Hort und Kita**

Jeden Tag stehen Bildungseinrichtungen, wie KiTas, Horte und Schulen, vor einer Vielzahl von Herausforderungen. Der zunehmend raue und aggressive Umgangston im gesellschaftlichen Miteinander ist nur eine davon. Über interaktive Zusammenarbeit will der Fachtag dieser Problematik nachgehen und wird sich dabei an folgender zentraler Fragestellung orientieren: „Wie kann Kommunikation in pädagogischen Kontexten positiv gestaltet werden?“ Mit einem Impulsreferat gibt Lisa Kießling, Diplom Psychologin sowie Kinder- und Jugendtherapeutin, einen Überblick zum Thema und zeigt auf, vor welchen Herausforderungen Bildungseinrichtungen aktuell stehen. In vier Praxisworkshops erhalten die TeilnehmerInnen neue Denkanstöße, wie Sie Herausforderungen in ihrem (pädagogischen) Berufsalltag begegnen können.

Termin: **16.10.2020** // 09:00 – 16:00 Uhr // Dresden // [weitere Informationen & Anmeldung](#)

Symposium: **Politische Dimensionen kultureller Bildung**

Ziel der Tagung ist es, neue Impulse für eine interdisziplinäre kulturelle und politische Bildungsarbeit zu geben und die Vernetzung mit anderen Einrichtungen zu stärken. Kultureller und politischer Bildung ist eine gesellschaftspolitische Verantwortung gemein. Für die Tagung ist daher die Frage von zentraler Bedeutung: "Wie können Museen und andere Einrichtungen ihre Angebote im Hinblick auf diversitätssensible, rassismus- und antisemitismuskritische Bildungsarbeit sowie transkultureller Verständigung stärken?"

Termin: **12.-13.11.2020** // Frankfurt/Main // [weitere Informationen & Anmeldung](#)

Save the date: **Bundesnetzwerktreffen Kultur und Inklusion 2020**

Das Netzwerk für Kultur und Inklusion lädt zum Jahresthema "Die Förderung der Kulturellen Bildung von Menschen mit und ohne Behinderung in den Förderprogrammen des Bundes und der Länder" nach Remscheid ein. Angesprochen sind Fachkräfte der Kulturellen Bildung aus Kulturverwaltungen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bundes- und Landesprogramme zur Förderung Kultureller Bildung; Organisationen, die mit Landesmitteln Förderungen für Kulturelle Bildungsprojekte vergeben sowie Expertinnen und Experten aus der inklusiven Kulturpraxis.

Hintergrund: Das Netzwerk Kultur und Inklusion wird in Trägerschaft der Akademie der Kulturellen Bildung des Bundes und des Landes NRW und InTakt e.V. seit 2015 von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien gefördert.

Termin: **18.-19.11.2020** // Remscheid // [weitere Informationen & Anmeldung](#)

[zum Inhaltsverzeichnis](#)

Vorstand darf auch bei unrichtiger Eintragung zur Mitgliederversammlung einladen

Der Vereinsvorstand darf auch dann zur Mitgliederversammlung einladen, wenn seine Eintragung im Vereinsregister unrichtig ist.

Ist die Amtszeit eines Vorstands abgelaufen oder wurde er abberufen, darf er weiterhin zur Mitgliederversammlung einladen, wenn er noch im Vereinsregister eingetragen ist. Die Bestellung eines Notvorstands ist in diesem Fall nicht erforderlich und auch nicht möglich. Wer als Vorstand im Vereinsregister eingetragen ist, gilt aus Gründen des Verkehrsschutzes als zur Einberufung der Mitgliederversammlung befugt, selbst dann, wenn eine Unrichtigkeit der Eintragung feststünde – so das Brandenburgische Oberlandesgericht.

Hinweis: Zur Einberufung der Mitgliederversammlung ist der Vorstand in vertretungsberechtigter Zahl berechtigt. Ein Vorstandsbeschluss ist dazu nicht erforderlich. Es sei denn, die Satzung regelt das so.

Dieser Beitrag wurde erstellt von www.vereinsknowhow.de, Vereinsinfobrief Nr. 391

Aufzeichnungspflichten bei offenen Ladenkassen

Das Landesamt für Steuern Niedersachsen hat ein Merkblatt zur Kassenführung herausgegeben, das u.a. die Vorgaben für sogenannte offene Ladenkassen darstellt.

Als offene Ladenkasse gelten z. B. Geldladen, Geldkassetten, Schubladen und andere Utensilien zur Aufbewahrung von Bargeld ohne Einsatz technischer Hilfsmittel. Eine gesetzliche Pflicht zum Einsatz elektronischer Aufzeichnungssysteme existiert nicht.

Einzelaufzeichnungspflicht

Auch beim Einsatz einer offenen Ladenkasse ist zur Erfüllung der Anforderungen an eine ordnungsgemäße Kassenführung die Aufzeichnung eines jeden einzelnen Geschäftsvorfalles mit ausreichender Bezeichnung erforderlich (manuelle Einzelaufzeichnung).

Ausnahmen von der Einzelaufzeichnungspflicht

Nur bei nachweislich bestehender Unzumutbarkeit kann es im Einzelfall ausreichen, die Kasseneinnahmen lediglich summarisch aufzuzeichnen. Die Nachweispflicht liegt beim Verein. Damit in diesen Ausnahmefällen die Ermittlung der Summe der Tageseinnahmen nachprüfbar bleibt, müssen die Bareinnahmen anhand eines sogenannten Kassenberichtes nachgewiesen werden.

Bei Einrichtungen mit mehreren offenen Ladenkassen sind Aufzeichnungen für jede einzelne Kasse erforderlich.

Dieser Beitrag wurde erstellt von www.vereinsknowhow.de, Vereinsinfobrief Nr. 391

[Link zum Merkblatt](#)

Vorstandstätigkeit und Honorarvertrag

Vergütungen an Vorstandsmitglieder sind regelmäßig sozialversicherungspflichtig, weil der Vorstand nach dem BGB der Mitgliederversammlung gegenüber weisungsgebunden ist. Das kann nicht umgangen werden, indem die Vorstandstätigkeit ehrenamtlich ausgeübt wird und die Vergütung dafür faktisch über einen daneben vereinbarten Honorarvertrag erfolgt. Mit einem entsprechenden Gestaltungsmodell beschäftigt sich das Landessozialgericht (LSG) Sachsen-Anhalt. Der Verein – so das LSG – kann nicht die Entgeltzahlung mit der formalen Delegation von Aufgaben in einen Honorarvertrag ausgliedern und gleichzeitig die Wahrnehmung der Aufgaben im Nachhinein vollständig der Vorstandstätigkeit zuordnen, die für sich genommen versicherungspflichtig wäre, soweit das Entgelt für diese Tätigkeit gezahlt würde.

Da sich aus § 27 Abs. 3 Satz 2 BGB eine Unentgeltlichkeit der Vorstandstätigkeit ergibt, die im vorliegenden Fall nicht durch die Satzung abgedungen war, kann die eigentliche Vorstandstätigkeit

sich in sozialversicherungsrechtlicher Hinsicht nicht mit den Aufgaben überschneiden, für die der Kita-Leiterin eine Vergütung gezahlt wurde.

Der LSG ging vor dem Hintergrund der gelebten Vertragsbeziehung von einem faktischen Arbeitsverhältnis aus, das in Bezug auf die Versicherungspflicht nicht zu einer Privilegierung des Vorstandsmitglieds führte.

Die vertraglichen Vereinbarungen sollten vorrangig dazu dienen, nach außen die Zahlung eines Entgelts mit den vereinsrechtlichen Regelungen, die in der konkreten Ausgestaltung der Satzung der Zahlung eines Entgelts entgegen standen, in Übereinstimmung zu bringen. Soweit dies zu den vereinsrechtlichen Grundsätzen in § 27 Abs. 3 Satz 2 BGB über die Unentgeltlichkeit der Tätigkeit von Vorstandsmitgliedern in Widerspruch steht, führt dies nicht zu der Bewertung der Tätigkeit der Vorsitzenden als einer selbstständigen Erwerbstätigkeit. Denn kraft Gesetzes ist eine Honorarzahlung auch an Vorstandsmitglieder eines Idealvereins möglich, soweit die BGB-Regelung in der Satzung abbedungen wird. Es ist damit nicht davon auszugehen, dass der Gesetzgeber den Verstoß gegen die Regelung in § 27 Abs. 3 Satz 2 BGB im Ergebnis einem vertragslosen Zustand gleichstellen wollte.

Dieser Beitrag wurde erstellt von www.vereinsknowhow.de, Vereinsinfobrief Nr. 390

Die passende Software für den Verein

Die Datenbank ist das Herz des Vereins. Denkste! Über 63 Prozent der Vereine gaben in einer Umfrage des „Haus des Stiftens“ an, dass sie gar keine Datenbank für ihre Spenderinnen und Spender oder Mitglieder haben. Warum eine solche Software hilft und was man bei der Auswahl beachten sollte, darüber sprachen wir mit dem Fundraising-Experten Matthias Daberstiel. Diese zehn Punkte sollten Sie bei der Datenbankauswahl beachten.

Dieser Beitrag wurde erstellt von www.vereine-stiftungen.de

[weitere Informationen](#)

Unverhältnismäßig hohe Vergütungen - Entzug der Gemeinnützigkeit droht

Gemeinnützige Organisationen wissen: Die Gemeinnützigkeit gewährt zwar viele Vorteile, ist aber auch an das Erfüllen strenger Voraussetzungen gebunden. Eine dieser Voraussetzungen ist die Selbstlosigkeit, welche insbesondere bestimmt, dass die Körperschaft (bspw. der Verein oder die gGmbH) keine unverhältnismäßig hohen Tätigkeitsvergütungen gewähren darf.

Geschieht dies dennoch, wird von einer sog. Mittelfehlverwendung gesprochen, die zum Entzug der Gemeinnützigkeit führen kann. Dies hat nun auch der Bundesfinanzhof (BFH) höchstrichterlich entschieden. Im zugrundeliegenden Streitfall hatte das Finanzamt einer gGmbH wegen unangemessen hoher Geschäftsführerbezüge die Gemeinnützigkeit aberkannt.

Dieser Beitrag wurde erstellt von www.vereine-stiftungen.de

[weitere Informationen](#)

Unfallversicherungsschutz beim Arbeitseinsatz im Verein

Im Rahmen eines Arbeitseinsatzes fällten Vereinsmitglieder einen Baum, welcher in die Landebahn eines Flugplatzes gewachsen war. Dabei wurde eines der Mitglieder von einem schweren Ast getroffen und verletzt. Die gesetzliche Unfallversicherung kam nicht für den Schaden auf und begründete dies damit, es liege kein Arbeitsunfall vor, da sich der Unfall während einer satzungsgemäßen Arbeitsstunde ereignet habe. Das Vereinsmitglied klagte und vertrat dabei die Auffassung, als „Wie-Beschäftigter“ zum gesetzlich versicherten Personenkreis zu gehören. Denn nach § 2 Abs. 2 SGB VII sind Personen auch dann gesetzlich unfallversichert, wenn sie wie Beschäftigte/Arbeitnehmer tätig werden. Wo die Grenze zur üblichen Vereinsarbeit verläuft, musste schlussendlich durch das Landessozialgericht Niedersachsen-Bremen (LSG) klargestellt werden.

Dieser Beitrag wurde erstellt von www.vereine-stiftungen.de

STELLENANGEBOTE

Sachbearbeiter/in für Öffentlichkeitsarbeit

Anbieter: Landesverband Soziokultur Sachsen e.V.
Beginn: 01.01.2021
Bewerbung bis: 15.11.2020
Beschäftigungsort: Dresden
Beschäftigungstyp: 20h/Woche (unbefristet)

[weitere Informationen](#)

Büromanagement für digitale Ehrenamtsplattform

Anbieter: Bürgerstiftung Dresden
Beginn: zum nächstmöglichen Zeitpunkt
Bewerbung bis: momentan keine Frist
Beschäftigungsort: Dresden
Beschäftigungstyp: 30h/Woche (befristet)

[weitere Informationen](#)

Hauptamtliche Mitarbeit CORAX-Redaktion / Öffentlichkeitsarbeit

Anbieter: agjf Sachsen e.V.
Beginn: ab sofort
Bewerbung bis: momentan keine Frist
Beschäftigungsort: Chemnitz
Beschäftigungstyp: 40h/Woche (befristet)

[weitere Informationen](#)

Projektreferent/-in „neue unentd_eckte narrative 2015“

Anbieter: asa-FF e.V.
Beginn: ab sofort
Bewerbung bis: 06.09.2020
Beschäftigungsort: Chemnitz
Beschäftigungstyp: 40h/Woche

[weitere Informationen](#)

Direktor/-in Schwerpunkt Finanzen/Administration

Anbieter: Bundesverband Freie Darstellende Künste e.V.
Beginn: zum nächstmöglichen Zeitpunkt
Bewerbung bis: 10.09.2020
Beschäftigungsort: Berlin
Beschäftigungstyp: min. 20h/Woche (vorerst befristet)

[weitere Informationen](#)

Sachbearbeiter/-in Sozialplanung und Projektbüro

Anbieter: Stadt Görlitz, Amt für Jugend, Schule, Sport und Soziales
Beginn: ab sofort
Bewerbung bis: 11.09.2020
Beschäftigungsort: Görlitz
Beschäftigungstyp: 40h/Woche

[weitere Informationen](#)

PraktikantInnen für verschiedene Projekte

Anbieter: asa-FF e.V.
Beginn: ab sofort
Bewerbung bis: keine Frist
Beschäftigungsort: Chemnitz
Beschäftigungstyp: flexibel / 20/h Woche

[weitere Informationen](#)

[zum Inhaltsverzeichnis](#)

Servicestellen beim Landesverband

Servicestelle INKLUSION IM KULTURBEREICH

In eigener Sache: **Fachgespräch im Museum: Geschichten, die fehlen**

Die Geschichten der Menschen mit Beeinträchtigung sind in den Museen unterrepräsentiert. Ein beispielhaftes Konzept, wie das geändert werden kann bietet das Sammlungs- und Ausstellungsprojekt "Geschichten, die fehlen" des Stadtmuseums Halle. Die Ausstellung war vom 29.11.2019 bis 30.08.2020 zu sehen. Am 20. August fand in Halle ein Fachgespräch statt. Den kurzen Bericht finden Sie [hier](#).

In eigener Sache:

Online-Seminar: „Barrierefreier Internetauftritt“

Im Online-Seminar erhalten Teilnehmende eine Einführung in das Thema Barrierefreiheit für Webseiten. Sie bekommen einen Überblick über die gesetzlichen Grundlagen, die Anforderungen der Hauptzielgruppen bei der Nutzung digitaler Medien und lernen worauf es ankommt bei der Gestaltung barrierefreier Webseiten. Die Teilnahme am Seminar ist kostenfrei.

Termin: **11.09.2020** // 10:00 - 12:00 Uhr // [weitere Informationen & Anmeldung](#)

Workshop: **Inklusive Kulturarbeit – Tanz und Theater mit DarstellerInnen mit Behinderung**

Dieser Workshop muss aufgrund der aktuellen Hygienebestimmungen verschoben werden. Sobald ein neuer Termin feststeht, wird er auf unserer Homepage und im Newsletter bekannt gegeben.

Termin: **verschoben** // Dresden // [weitere Informationen & Anmeldung](#)

Online-Seminar: **Leichte und einfache Sprache**

Der Workshop bietet einen Einblick in die Nutzung und Erstellung von Texten in Leichter und Einfacher Sprache. Sowohl wissenschaftliche Erkenntnisse als auch die Perspektive von

NutzerInnen in Leichter Sprache selbst spielen im Workshop eine Rolle. Gemeinsame Übungen sollen Mut machen, verständliche Sprache in Kultureinrichtungen zu etablieren.

Termin: **22.09.2020** // 10:00 - 12:00 Uhr // [weitere Informationen & Anmeldung](#)

Auftakt: Mixed-ability im Tanz - die FORWARD DANCE COMPANY stellt sich vor

LOFFT-DAS THEATER in Leipzig etabliert die erste professionelle mixed-abled Tanzcompany an einem freien Theaterhaus im deutschsprachigen Raum. Gustavo Fijalkow, künstlerischer Projektleiter der FORWARD DANCE COMPANY, gibt Auskunft über Visionen, Vorhaben und Vorbilder und stellt die Arbeit dieser einmaligen Company vor, in der Menschen mit und ohne Behinderung gleichberechtigt wirken. Im Anschluss diskutiert Eva Jünger mit VertreterInnen von Ausbildungs- und Kulturinstitutionen über die Ausbildungs- und Arbeitssituation von Kulturschaffenden mit Behinderung. Die Veranstaltung „Mixed-ability im Tanz“ bildet den Auftakt des neuen Gesprächsformates *Perspektive Inklusion!*

Termin: **05.10.2020** // 19:00 - 21:00 Uhr // Leipzig & Live-Stream // [weitere Infos & Anmeldung](#)

Online-Seminar: Barrierefreie Öffentlichkeitsarbeit

In diesem Seminar bekommen Teilnehmende einen Überblick darüber, wie sie ihre Öffentlichkeitsarbeit und ihre Veranstaltungen barrierefrei gestalten können.

Termin: **13.10.2020** // 10:00 - 13:00 Uhr // [weitere Informationen & Anmeldung](#)

Workshop: Barrierefrei ins Theater. Schwerpunkt Relaxed Performances

Ziel des Seminars ist es, verschiedene Formate der Relaxed Performance (entspannte Darbietung) kennenzulernen und eigene Ideen zu entwickeln, wie die „Vorstellungen“ an den eigenen Häusern „entspannt“ werden können.

Termin: **16.11.2020** // 10:00 - 16:30 Uhr // Dresden // [weitere Informationen & Anmeldung](#)

Online-Seminar: Barrierefreiheit für den kleinen Geldbeutel - Teil 1

Wie können erste Schritte zu Barrierefreiheit und Zugänglichkeit im Kulturbereich mit wenigen finanziellen Mitteln getan werden? Praxisorientierte und kleine Lösungen stehen im Mittelpunkt der Weiterbildung.

Termin: **23.11.2020** // 10:00 - 12:00 Uhr // Dresden // [weitere Informationen & Anmeldung](#)

Online-Seminar: Barrierefreiheit für den kleinen Geldbeutel - Teil 2

Wie können erste Schritte zu Barrierefreiheit und Zugänglichkeit im Kulturbereich mit wenigen finanziellen Mitteln getan werden? Praxisorientierte und kleine Lösungen stehen im Mittelpunkt der Weiterbildung.

Termin: **30.11.2020** // 10:00 - 12:00 Uhr // Dresden // [weitere Informationen & Anmeldung](#)

Online-Seminar: Barrierefreie Öffentlichkeitsarbeit

In diesem Seminar bekommen Teilnehmende einen Überblick darüber, wie sie ihre Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen barrierefrei gestalten können.

Termin: **01.12.2020** // 10:00 - 13:00 Uhr // [weitere Informationen & Anmeldung](#)

Regionaltreffen des Inklusionsnetzwerkes Sachsen - Inklusion im Museum

Das Inklusionsnetzwerk Sachsen lädt zum ersten Regionaltreffen in der Region Erzgebirgskreis in das Bergbaumuseum Oelsnitz ein. Es erwartet Sie ein Referat rund um das Thema „Umsetzung von Inklusion im Museum“. Zudem wird es eine Führung in den Bereichen der Sonderausstellung Kohle-Boom geben.

Termin: **08.09.2020** // 09:00 - 15:00 Uhr // Oelsnitz // [weitere Informationen & Anmeldung](#)

Seminar: **Leit- und Orientierungssysteme für Menschen mit Behinderung**

Leitsysteme sind Orientierungshilfen für alle Menschen. Sie geben Hilfe besonders für Menschen mit Beeinträchtigungen, sich in Gebäuden wie im Museum oder dem Rathaus oder Haltestellen hindernislos zurecht zu finden

Termin: **23.09.2020** // 10:00 - 16:00 Uhr // Riesa // [weitere Informationen & Anmeldung](#)

Seminar: **Leicht verständliche Sprache – Einführung und Praxis**

Geboten wird eine Einführung in das Thema leicht verständliche Sprache: Was ist leicht verständliche Sprache? Was sind die Unterschiede zwischen einfacher Sprache, verständlicher und Leichter Sprache? An wen richtet sich das Angebot? Warum ist die leicht verständliche Sprache notwendig? Welche Regeln folgen dieser?

Termin: **12.11.2020** // 09:30 - 15:00 Uhr // Pirna // [weitere Informationen & Anmeldung](#)

Neue Interviewserie: **Behinderung im Spielplan**

In den Interviews berichten Menschen mit Behinderungen von den Barrieren und Ausschlüssen, die sie im Kulturbetrieb erfahren. Als MitarbeiterInnen von Kulturinstitutionen sprechen sie über notwendige kulturpolitische Veränderungen, als KünstlerInnen zeigen sie, wo ihre Kunst exotisiert wird, und als kulturbegeistertes Publikum erzählen sie, welche Stücke sie gerne sehen und welche Kulturorte sie gerne besuchen.

[weitere Informationen](#)

Publikation: **Diversität im Personal**

Die Stiftung Genshagen hat eine Broschüre zu diversitätsorientierter Nachwuchsförderung und Personalgewinnung im Kunst- und Kulturbereich veröffentlicht. Ziel der Publikation ist es, Projekterfahrungen zu teilen und Kulturinstitutionen Anstöße zu geben.

[weitere Informationen](#)

Inklusives Theaterfestival: **Grenzenlos Kultur**

Gemeinsam mit den eingeladenen Theatern und Gruppen wird ein zeitgenössischer inklusiver Spielplan präsentiert. Im Rahmen der aktuellen Regelungen sollen reale Begegnungen ermöglicht werden, die die Kraft der SchauspielerInnen und der Bühne sichtbar machen.

Termin: **23.-27.09.2020** // Mainz // [weitere Informationen](#)

Interview: **Online-Tools für inklusive Kunst- und Kulturvermittlung**

Welche Konsequenzen hat die Corona-Pandemie für die inklusive Kunst- und Kulturvermittlung? Stefanie Wiens und Katrin Dinges von < Platz Da! > sprechen im Interview über Stärken und Schwächen von Online-Tools sowie Empowerment-Strategien für Menschen mit Behinderung.

[weitere Informationen](#)

Ausschreibung: **Sächsischer Inklusionspreis 2020**

Der Sächsische Inklusionspreis wird alle zwei Jahre vergeben und 2020 zum vierten Mal ausgelobt. Mit ihm werden Praxisbeispiele prämiert, die eine gleichberechtigte und selbstbestimmte Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft für jedermann eröffnen und den Prozess der Inklusion aktiv und nachhaltig voranbringen. Bewerben können sich alle im Freistaat Sachsen ansässigen Organisationen, Vereine, Kommunen, Einrichtungen, Initiativen, gleich welcher Rechtsform.

Einreichungsfrist: **30.09.2020** // [weitere Informationen](#)

Veranstaltung: **Sind wir soweit? Inklusive Kooperationen im Kulturbetrieb**

Mit dieser Veranstaltung lädt EUCREA KünstlerInnen mit Behinderung, Kulturinstitutionen, VertreterInnen aus Einrichtungen der Behindertenhilfe sowie alle am Thema Interessierten ein, über inklusive Kooperationsformen im Kulturbetrieb zu sprechen und mehr über das Programm CONNECT, seine Akteure und Vorgehensweisen zu erfahren.

Termin: **25-26..09.2020** //Hannover // [weitere Informationen](#)

[zum Inhaltsverzeichnis](#)

Servicestelle FREIE SZENE

Umfrage über in Anspruch genommene Covid-19-bedingter Hilfsmaßnahmen in den freien darstellenden Künsten in Sachsen

KünstlerInnen der Freien Szene in Sachsen sehen sich durch die Covid-19-Pandemie in hohem Ausmaß existenziell gefährdet, das ergibt eine Umfrage, die wir bis Ende Juli durchgeführt haben. Sie ergab, dass sich 70% der 93 Befragten gefährdet fühlt. Die Hälfte der Befragten verzeichnet durch geringere Honorare und weniger Aufträge hohe finanzielle Einbußen. 42% erhält derzeit gar keine Honorare oder Aufträge. Mehr als die Hälfte der Befragten (64 %) gab an, in nächster Zeit finanzielle Unterstützung beantragen zu wollen, da ihre AuftraggeberInnen aufgrund finanzieller Schwierigkeiten durch die Covid-19-Pandemie in ihrem Fortbestand gefährdet seien. 57% der Befragten können derzeit Aufgaben ihrer Tätigkeiten nur sehr stark eingeschränkt ausführen. Bei 37% der Befragten ruht ihre berufliche Tätigkeit gegenwärtig sogar.

[weitere Informationen](#)

EINBLICKE #2: Die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen stellt sich vor

Wie arbeitet die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen, und welche Voraussetzung sollten für eine Antragstellung erfüllt sein? Die Veranstaltung richtet sich an KünstlerInnen, die bisher erfolglos oder noch keine Anträge auf Förderung bei der Kulturstiftung gestellt haben. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos, die Platzanzahl jedoch begrenzt.

Um eine verbindliche Anmeldung an freie-szene@soziokultur-sachsen.de wird gebeten.

Termin: **08.09.2020** // 18:00 - 20:00 Uhr // Dresden // [weitere Informationen](#)

WERKEN VI: Strategien für (internationale) Koproduktionen und Touring

Keine Koproduktion, Kooperation oder Tour ohne Netzwerkaufbau und Netzwerkpflege: Welche Netzwerke und Förderungen gibt es? Nach welchen Kriterien begeben sich auf die Suche? Wo fange ich an? Und warum das Ganze überhaupt?

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos, die Platzanzahl jedoch begrenzt. Um rechtzeitige und verbindliche Anmeldung an freie-szene@soziokultur-sachsen.de wird gebeten.

Termin: **30.09.2020** // 19:00 - 21:00 Uhr // Dresden // [weitere Informationen](#)

Dokumentation: "Politische Dimensionen der Tanzvermittlung - Wie setzen wir uns in Bewegung?"

Die Beiträge der gleichnamigen Fachkonferenz, die der Bundesverband Aktion Tanz in Bildung und Gesellschaft in Zusammenarbeit mit der Bundeszentrale für politische Bildung im Januar 2020 in Essen veranstaltet hatte, ist online einsehbar. Die Fachkonferenz, die in PACT Zollverein zahlreiche AkteurInnen aus dem Feld der Tanzvermittlung und der kulturellen und politischen Bildung zusammenbrachte, behandelte die Frage, wie Tanzvermittlung in vielfältigen Kontexten gesellschaftlich wirksam werden und Teilhabe erzeugen kann.

[weitere Informationen](#)

Ausschreibung: **Residenzprogramm Tanz des Goethe-Institutes Montreal**

Die Residenz in Montreal (Kanada) richtet sich an Nachwuchs-ChoreographInnen und TänzerInnen, die über zwei Jahre Berufserfahrung verfügen. Die KünstlerInnen müssen seit mindestens zwei Jahren in Deutschland leben und arbeiten. Die Dauer des Aufenthalts beträgt zwei Monate: 01. September bis 31. Oktober 2021. Flug und Unterkunft werden übernommen, außerdem wird ein Stipendium von 3.000 \$ gezahlt.

Einreichungsfrist: 15.09.2020 // [weitere Informationen](#)

Linktipp: **Digitales Urheberrecht**

Im Zuge der Covid19-Pandemie sehen sich KünstlerInnen vermehrt mit Fragen nach dem Urheberrecht konfrontiert - etwa wenn sie Videos von ihren Produktionen streamen wollen oder ihnen von Theatern und Förderern nahegelegt wird, Stücke, die gerade nicht live gezeigt werden können, über Portale und Streaming-Dienste zugänglich zu machen oder eigene digitale Formate zu entwickeln. K3 - Tanzplan Hamburg auf Kampnagel hat im Magazin #5 einen thematischen Schwerpunkt zum digitalen Urheberrecht zusammengestellt. Darin finden sich hilfreiche Hinweise zum Urheberrechtsschutzgesetz, zu Verwertungs- und Senderecht, Vergütung und Lizenzverträgen.

[weitere Informationen](#)

Veranstaltungstipp: **PAF Berlin Outside**

Das größte freie Theaterfestival in Deutschland, das Performing Arts Festival Berlin geht als Open-Air-Veranstaltung an das Berliner May-Ayim-Ufer. Beim „PAF Outside“ soll es künstlerische Live-Momente und etwas ‚Distance Socializing‘ miteinander geben. Die Plätze sind auf Grund der aktuellen Hygieneempfehlungen begrenzt.

Termin: 05.09.2020 // 18:00 Uhr // Berlin // [weitere Informationen](#)

Veranstaltungstipp: **amarena-Festival des Amateurtheaters**

Das amarena-Festival des Amateurtheaters findet erstmalig online statt - mit vier PreisträgerInnen, Aufführungen via Stream, einer Live-Video-Konferenz zum Fachaustausch "Digitalisierung im Amateurtheater", Online-Workshops.

Termin: 10.-12.09.2020 // [weitere Informationen](#)

[zum Inhaltsverzeichnis](#)

Servicestelle „KULTUR MACHT STARK“ SACHSEN

„Kultur macht stark“ - insbesondere in ländlichen Regionen

Die Antragsphase für das neue Jahr läuft auf Hochtouren und es können momentan kulturelle Bildungsprojekte in nahezu allen Sparten und Formaten beantragt werden. Dabei steht die Förderung von Angeboten im ländlichen Raum bei zwei Förderpartnern besonders im Fokus. Für „Kultur macht stark“-Akteure ergeben sich hier besondere Herausforderungen z.B. bei der Suche nach Bündnispartnern oder bei der Teilnehmerakquise. Die jeweiligen Förderpartner beraten dazu lösungsorientiert:

[„ChanceTanz“](#): nächste Antragsfrist **30.09.**

[„Künste öffnen Welten“](#): nächste Antragsfrist **30.09.**, Sonderausschreibung „Auf dem Land“

Alle weiteren Antragsfristen für September sind am Ende des Newsletters und im Infoportal der Servicestelle „Kultur macht stark“ Sachsen zu finden.

[weitere Informationen](#)

Das [Infoportal der Servicestelle „Kultur macht stark“ Sachsen](#) bietet umfangreiche Informationen rund um das Bundesförderprogramm und gern beantworten wir Ihre Fragen:

kms@soziokultur-sachsen.de.

KULTURLICHTER – Preis für digitale Kulturelle Bildung

Ziel des Preises von Bund und Ländern ist die Förderung von Projekten und Projektideen, die digitale Instrumente in der Kulturellen Bildung und der Kulturvermittlung innovativ einsetzen. Die Projekte oder Konzepte sollen der Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts dienen, übertragbar und für andere Kultureinrichtungen nutzbar sein, und den Wissenstransfer und die Vernetzung von Kultur- und Bildungseinrichtungen fördern.

Bewerben können sich gemeinnützige Kultureinrichtungen und -initiativen bis zum 16.10.2020

[weitere Informationen](#)

Corona und Tanzvermittlung

Aktion Tanz hat zu den wichtigsten Themenbereichen rund um Corona und Tanzvermittlung eine Link- und Informationssammlung zusammengestellt. Die Bandbreite reicht von Beispielen digitaler Formate, über Hinweise für den Wiedereinstieg in Präsenzformate, Informationen zu den neuen Förderprogrammen im Kontext von „Neustart Kultur“ bis hin zu rechtlichen und finanziellen Fragen sowie Positionspapieren.

[weitere Informationen](#)

Save the date: Förderung Kultureller Bildung von Menschen mit und ohne Behinderung in den Förderprogrammen des Bundes und der Länder

Wie steht es aktuell um die gleichberechtigte Förderung der Kulturellen Bildung von Menschen mit und ohne Behinderung in den Programmen des Bundes und der Länder? Was müssen Förderkonzeptionen berücksichtigen, damit die Zahl der Antragstellenden und Geförderten barrierefreier Projekte steigt und Menschen mit Behinderung, sowohl als Projektleitende als auch Teilnehmende, tatsächlich erreicht werden? Wie können bestehende reguläre Fördermaßnahmen entsprechend optimiert, welche begleitenden Maßnahmen können ergriffen werden?

Eingeladen sind Fachkräfte der Kulturellen Bildung aus den Kulturverwaltungen der Ministerien des Bundes und der Länder; Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bundes- und Landesprogramme zur Förderung Kultureller Bildung; Organisationen, die mit Landesmitteln Förderungen für Kulturelle Bildungsprojekte vergeben sowie Expertinnen und Experten aus der inklusiven Kulturpraxis.

Termin: 18.-19.11.2020 // Remscheid // [weitere Informationen](#)

Programm und Anmeldung ab 15. September

Veranstaltungstipp: Digitale Informationsveranstaltung zum Förderkonzept „Mein Land – Zeit für Zukunft“

Schreib-, Foto-, Audio-, Medienwerkstätten und Ausstellungsprojekte mit 12- bis 18-jährigen bildungsbenachteiligten Jugendlichen fördert die Türkische Gemeinde in Deutschland. Ob Zeitzeugeninterviews, das Erstellen von Kurzfilmen zu brisanten Themen, Multimediashow zum Kiez, Hörspiele, Stadterkundungen mit der Kamera, szenische Drehbücher oder ganze Romane – vieles ist möglich. Jugendliche präsentieren künstlerisch Themen Ihres Alltags.

In der Videokonferenz gibt es die Möglichkeit das Programm kennenzulernen und Fragen zur Antragstellung zu besprechen.

Termine:

30.09.2020 // 13:00 -14:00 Uhr // [weitere Informationen und Anmeldung](#)*

01.10.2020 // (17:00 -19:00 Uhr)// [weitere Informationen und Anmeldung](#)

*Für erfahrene Antragsteller, die Lang-Termine sind für Erstantragsteller gedacht.

Fachkonferenz: **Zur neuen Rolle des Performativen. Das spartenübergreifende Potenzial der Kulturellen Bildung**

Ob Happenings, Fluxuskonzerte, Performances oder Flashmobs: Die vergängliche Kunstform der Performance Art hat sich in der Kunstwelt seit den 1960er Jahren international etabliert. Sie hinterfragt die Trennbarkeit von Künstler*in und Werk sowie die Warenform traditioneller Kunstwerke. In der Kulturellen Bildung führt dieses Handlungsfeld jedoch immer noch ein Schattendasein – zu Unrecht. Performance Art entwickelt ihre Ansätze und Formen im Prozess der künstlerischen Auseinandersetzung mit scheinbar alltäglichen Dingen, Handlungen, Regeln und Normen. Mit theoretischen und praktischen Impulsen stellt die Fachkonferenz die Potenziale dieser ästhetischen Verfahren für die Kulturelle Bildung vor.

Termin: **14.09.2020** // 09:30 – 16:30 Uhr // Stuttgart // [weitere Informationen und Anmeldung](#)

Fachkonferenz: **Nachhaltigkeit in der Kulturellen Bildung: Upcycling, Lifehacks & Co**

Mit Blick auf die UN-Nachhaltigkeitsziele und eine sich rasant verändernde Welt stellt die Fachkonferenz die Potenziale der Kulturellen Bildung für Fragen der Zukunftsgestaltung und einer nachhaltigen Entwicklung in den Fokus. Insbesondere künstlerisch-ästhetische Prozesse, Praxen und Vermittlungsformen bieten Kindern und Jugendlichen hier offene Denk- und Möglichkeitsräume. Sie können ihre Ideen, Erfahrungen sowie Herausforderungen auf die Tragfähigkeit und Brauchbarkeit für eine nachhaltige Entwicklung hinterfragen und fortentwickeln. Junge Menschen erfahren, dass sie etwas bewirken und auch verändern können. Das ist entscheidend für die Motivation, sich zu engagieren und bei der Fortentwicklung der Gesellschaft aktiv mitzuwirken.

Termin: **07.10.2020** // Halle // [weitere Informationen und Anmeldung](#)

Programme & Fristen

01.09. → [„Musik für alle!“](#) (Bundesmusikverband Chor & Orchester e. V.)

01.09. → ["BildungsLandschaft im Wohnumfeld spielend erforschen, gestalten und aneignen"](#) (Bundesarbeitsgemeinschaft Spielmobil e. V.)

15.09. → ["Künste öffnen Welten"](#) - Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung e. V.

15.09. → ["JEP - Jung, engagiert, phantasiebegabt"](#) - Paritätisches Bildungswerk Bundesverband e. V.

21.09. → ["Zur Bühne"](#) - Deutscher Bühnenverein - Bundesverband der Theater und Orchester e. V.

30.09. → ["ChanceTanz"](#) - Aktion Tanz – Bundesverband Tanz in Bildung und Gesellschaft e. V.

30.09. → ["Jugend ins Zentrum"](#) - Bundesverband Soziokultur e. V.

30.09. → ["Wege ins Theater"](#) - ASSITEJ e. V. (Internationale Vereinigung des Theaters für Kinder und Jugendliche)

30.09. → ["InterKulturMachtKunst - KunstMachtInterkultur"](#) - Bundesverband Netzwerke von Migrantenorganisation e. V.

01.10. → ["Pop To Go - unterwegs im Leben"](#) - Bundesverband Populärmusik e. V.

Bei folgenden Förderpartnern sind Antragseinreichungen nach Rücksprache mit dem Projektbüro derzeit ohne Antragsfrist möglich:

- ["ChanceTanz" - Aktion Tanz](#) (Bundesverband Tanz in Bildung und Gesellschaft e. V.)
 - ["Total Digital! Lesen und erzählen mit digitalen Medien"](#) (Deutscher Bibliotheksverband)
 - ["Pop to Go - unterwegs im Leben"](#) (Bundesverband Populärmusik e. V.)
 - ["It's your Party-cipation"](#) (Deutsches Kinderhilfswerk e. V.)
(nur Projekte im Format 1 - Workshop ohne Abschlussveranstaltung - können jederzeit beantragt werden)
 - ["talentCAMPus"](#) - Deutscher Volkshochschul-Verband e. V.
-> Anträge für Herbstferien sind nach Rücksprache bis 4 Wochen vor Ferienbeginn möglich
-

Mittel für 2020 ausgeschöpft

Bei ["Movies in Motion"](#) (Bundesverband Jugend und Film e.V.) sind die Mittel für 2020 ausgeschöpft. Anträge können erst wieder ab Ende des Jahres für Projekte mit Start im Februar 2021 gestellt werden.

[zum Inhaltsverzeichnis](#)

Landesverband Soziokultur Sachsen e.V. • Alaunstraße 9 • 01099 Dresden
T: 0351 – 802 17 66 | Mail: news@soziokultur-sachsen.de | www.soziokultur-sachsen.de

HINWEIS:

Die Beiträge dieses Newsletters geben, sofern nicht ausdrücklich als solche Nachrichten gekennzeichnet, nicht unbedingt die Meinung des Landesverbandes Soziokultur wieder, sondern repräsentieren das weite Feld soziokultureller Handlungsfelder (von Demografie bis Jugendarbeit). Die Redaktion des Newsletters verfolgt das Ziel, den Adressaten einen möglichst tiefen und weiten Blick in über ihre Arbeitsfelder zu ermöglichen und für die Alltagspraxis relevante Informationen zusammen zu stellen.

Fügen Sie bitte die E-Mail-Adresse news@soziokultur-sachsen.de Ihrem Adressbuch oder der Liste sicherer Absender hinzu. Dadurch stellen Sie sicher, dass unsere Mail Sie auch in Zukunft erreicht.

ABMELDEN:

Wenn Sie den Newsletter des Landesverbandes Soziokultur Sachsen e.V. nicht mehr erhalten möchten, senden Sie bitte eine Mail an: news@soziokultur-sachsen.de (bitte mit Angabe der Empfänger-Mail-Adresse).

Der Landesverband Soziokultur Sachsen e.V. und all seine Projekte werden mitfinanziert durch Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.